

Zeitschrift:	Geschäftsbericht der Direktion und Bericht des Verwaltungsrates der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft
Herausgeber:	Schweizerische Nordostbahngesellschaft
Band:	10 (1862)
Artikel:	Zehnter Geschäftsbericht der Direktion der Schweiz. Nordostbahn-Gesellschaft umfallend das Jahr 1862
Autor:	Escher, A.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-730489

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zehter Geschäftsbericht

der

Direktion der Schweiz. Nordostbahn-Gesellschaft

umfassend das Jahr

1862.

Zürich,

Druck von Orell, Füssli und Comp.

1863.

Zehter Geschäftsbericht

der

Direktion der Schweiz. Nordostbahn-Gesellschaft

an die

den 30. April 1863

Statt findende

Gesamversammlung der Aktionäre.

T i t.

Die unterzeichnete Direktion gibt sich anmit die Chre, ihren zehnten, das Jahr 1862 umfassenden, Geschäftsbericht der Generalversammlung der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft vorzulegen.

I. Verhältnisse zu den Kantonen, durch welche die Bahn sich zieht, und zu dem Bunde.

Seit dem Beginn der Wirksamkeit des im Monat März vorigen Jahres in Kraft getretenen Transport-Reglements für den direkten Schweizerischen Eisenbahnverkehr sind die Nebelstände, welche vorher namentlich bezüglich des Güterverkehrs im Schweizerischen Eisenbahntansportdienst geherrscht hatten, größtentheils verschwunden. Nicht nur hat in Folge der Bestimmungen dieses Reglements die Güterbeförderung an Regelmäßigkeit und Schnelligkeit erheblich gewonnen, sondern es ist durch dasselbe auch, unvorgreiflich der Gesetzgebung oder der Rechtspraxis der einzelnen Kantone, die Ersatzpflicht der Bahnverwaltungen in Fällen von Verlusten, Beschädigungen oder Verspätungen auf eine heitliche Grundlage und in einer Weise normirt worden, die allen billigen Anforderungen des verkehrtreibenden Publikums genügen dürfte. In der That sind die vielen Klagen, die früher in einzelnen Theilen des Landes über die Mangelhaftigkeit des Eisenbahntansportdienstes laut geworden waren, seither wesentlich verstummt. Die h. Schweizerische Bundesversammlung, welche in Folge von Petitionen, die noch unter der Herrschaft der alten Transportordnungen aus der mittlern und westlichen Schweiz an die Bundesbehörden gelangt waren, sich mit der Frage des Transportreglements beschäftigen mußte, hat daher auch, nach Anhörung eines sehr einläufigen Berichtes des Bundesrathes und der bezüglichen Vernehmlassungen der einzelnen Stände, beschlossen, „es sei der Angelegenheit betreffend das Transportwesen auf den Schweizerischen Eisenbahnen einstweilen keine weitere Folge zu geben,“ und in den Erwägungsgründen zu ihrer diesfälligen Schlußnahme ausdrücklich anerkannt, daß durch das erwähnte Reglement „den meisten erhobenen Beschwerden bereits Rechnung getragen sei“. — Im Laufe des Berichtsjahres sind die Verwaltungen der Freiburger Linie und des Jura Industriel jenem Reglemente ebenfalls beigetreten und zwar sowohl für ihren internen Verkehr als für den direkten Schweizerischen Verkehr. Sodann sind in der letzten Zeit auch für den Beitritt der Ligne d'Italie einleitende Verhandlungen gepflogen worden.

Veranlaßt durch eine von der h. Bundesversammlung dem Bundesrathen zur Begutachtung überwiesene Motion betreffend die Differential-Tarife der Eisenbahnen wurden die Eisenbahn-

Verwaltungen von Seiten des Schweizerischen Departements des Innern um Mittheilung ihrer Ansichten über diese Materie ersucht. In Folge dieser Einladung haben die Bahnverwaltungen dem genannten Eidgenössischen Departemente eine ausführliche Denkschrift über jene Frage eingereicht, in welcher nachgewiesen wurde, daß das System der Differential-Tarife auch im Eisenbahnverkehr aller andern Länder Eingang gefunden habe; daß die Differential-Tarife der Schweizerischen Eisenbahnen weder mit den allgemeinen Rechtsgrundzügen, noch speziell mit Bestimmungen des Schweizerischen Eisenbahnrechts im Widerspruche stehn; daß, gegenüber der Konkurrenz der fremden Bahnen, für die Schweizerischen Eisenbahnen die größtmögliche Freiheit in der Tarifhandhabung, innerhalb der konzessionsgemäßen Schranken, eine Lebensbedingung sei, und endlich, daß die Differential-Tarife, wenn sie auch hie und da gewisse Einzel-Interessen verleghen sollten, im Ganzen von bedeutendem volkswirtschaftlichem Nutzen seien, da sie in hohem Maße zur Belebung der Güter-Zirkulation beitragen. Mit der Frage des Transportreglements gelangte auch die Angelegenheit der Differential-Tarife vor die Bundesversammlung. Der Ausgang der daherigen Verhandlungen ist insofern der Ansicht der Bahnverwaltungen günstig, als sich der bereits erwähnte Bundesbeschluß auch auf die Differential-Tarife bezieht.

Wie wir in unserm letzten Geschäftsbericht in Aussicht gestellt, so ist im Laufe des Berichtsjahres zwischen dem Eidgenössischen Postdepartement und den Schweizerischen Bahnverwaltungen eine Vereinbarung über die Benutzung der Bahntelegraphen für die Beförderung von Privatdepeschen zu Stande gekommen. Gemäß dieser Vereinbarung haben die Bahnverwaltungen die Verbindlichkeit eingegangen: 1) überall, wo sich die Eidgenössischen Telegraphenbureaux nicht in den Bahnhöfen oder den Bahnstationen befinden, in den letztern Privat-Telegramme zur Ablieferung an das Eidgenössische Telegraphenbureau anzunehmen; 2) auf den Bahnstationen solcher Ortschaften, in denen sich kein Eidgenössisches, wohl aber ein Eisenbahntelegraphenbureau befindet, durch die Bahnangestellten Privatdepeschen auf der Eidgenössischen Leitung zu befördern, beziehungsweise abzunehmen und an die Adressaten abzuliefern, zu welchem Behufe die Eidgenössische Telegraphenverwaltung lediglich in den Bahnstationen der letztern Kategorie einen Apparat aufzustellen und mit der öffentlichen Telegraphenleitung in Verbindung bringen zu lassen hat. Für die diesfälligen Leistungen beziehen die Bahnverwaltungen eine Entschädigung von 50 Centimes per Depesche. Für die Sicherheit des Bahnbetriebs sind die erforderlichen Garantien vermittelst der Bestimmung gegeben, daß die Beförderung der Privatdepeschen nur auf der Eidgenössischen Drahtleitung geschehen und die Bahndienstdepeschen hinsichtlich der Abfertigung vor den Privatdepeschen den Vorrang haben sollen. Auf Grund der vereinbarten Bestimmungen wird nun zunächst auf dem Netz der Nordostbahn und der Centrabahn ein Versuch mit der Beförderung von Privatdepeschen durch die Bahnangestellten gemacht. Was hiebei das Netz der Nordostbahn anbetrifft, so werden auf den Bahnhöfen Zürich, Winterthur und Frauenfeld Telegramme zu Handen des Eidgenössischen Lokaltelegraphenbureau's angenommen und sind die Stationen Andelfingen und Dietikon zur Beförderung von Privatdepeschen eingerichtet und befähigt worden. Eine Vermehrung dieser Stationen wird von der Schweizerischen Telegraphenverwaltung für einmal nicht als nothwendig erachtet.

Sodann haben wir mit dem Eidgenössischen Postdepartement eine Vereinkunft abgeschlossen betreffend den Umbau der Telegraphenlinien längs der Nordostbahn. Hierach sollen die bestehenden Telegraphenlinien, im Falle des Bedürfnisses eines Umbaues derselben, in der Art umgebaut werden, daß eiserne, auf steinernen Sockeln ruhende Stangen an die Stelle der hölzernen treten. Bei Festsetzung der Normalien für die Bestandtheile der neuen Leitung ist auf die Sicherheit des Bahnbetriebs gebührende Rücksicht genommen worden. Sind auch die Ausgaben, welche unserer Unternehmung aus dem projektirten Umbau der Telegraphenleitung erwachsen, nicht unbedeutend, so könnten wir gleichwohl nicht Unstimmigkeit nehmen, zu dem Arrangement Hand zu bieten, da sich mit Sicherheit erwarten läßt, daß nach durchgeführtem Umbau Störungen des Telegraphendienstes weit seltener als bisher eintreten und sich auch die jährlichen Reparaturkosten für uns vermindern werden. Nachdem, auf Grund von Spezial-Vereinbarungen, die Telegraphenleitung auf den Strecken Altstätten-Baden und Zürich-Weinfelden schon früher nach dem neuen Systeme umgebaut worden, werden nun im laufenden Jahre die Telegraphenlinien Baden-Alarau, Winterthur-Schaffhausen und Weinfelden-Romanshorn zum Umbau gelangen.

Der von der ehemaligen Dampfboot-Aktiengesellschaft in Schaffhausen im Jahr 1852 für eine feste Dauer von 10 Jahren, d. h. bis zum 1. Juni 1863, mit dem Schweizerischen Postdepartement abgeschlossene, in Folge der Fusion der Rheinfallbahngesellschaft mit der Nordostbahngesellschaft auf letztere übergegangene Vertrag betreffend die Besorgung des Schweizerischen Postdienstes auf dem Bodensee ist vom Eidgenössischen Postdepartement auf den 1. Juni l. J. gekündigt worden. Ob eine Erneuerung des diesfälligen Vertragsverhältnisses in der Absicht der Postverwaltung liegt oder ob dieselbe für die Bedürfnisse des über den Bodensee zu vermittelnden internationalen Postverkehrs in anderer Weise vorzusorgen gedenkt, ist uns nicht bekannt. Verhandlungen über eine Erneuerung des Vertrages sind vom Eidgenössischen Postdepartement bis zur Stunde nicht veranlaßt worden.

Einer diesfälligen Einladung des Schweizerischen Postdepartements Folge leistend, sind wir, in Gemeinschaft mit dem Direktorium der Zentralbahn, mit demselben in jüngster Zeit in Unterhandlungen getreten, welche die Einführung von Nachzügen auf den Linien Zürich-Bern resp. Biel und Basel-Luzern zum Zwecke haben. Bei zweckmäßiger Umgestaltung der Seitenpostkurse wird die Errichtung von Nachzügen auf den betreffenden Linien unzweifelhaft nicht bloß für die Regelmäßigkeit und Beschleunigung des gesamten Postverkehrs von ganz außerordentlichem Nutzen sein, sondern überdies die Postverwaltung in den Stand setzen, im Postkurswesen sehr erhebliche Ersparnisse zu bewerkstelligen. Bei der großen Zahl der übrigen Züge, für welche eine Reduktion nicht als zulässig erscheint, ist hinwieder aber leider nicht zu erwarten, daß die Nachkurse eine irgend nennenswerthe Vermehrung des Personenverkehrs der beiden hier zunächst beteiligten Bahnen zur Folge haben werden. Es fällt in dieser Hinsicht namentlich in Betracht, daß wegen der geringen Ausdehnung des betreffenden Netzes die Ankunfts- und Abgangszeiten der Nachzüge überall auf so ungeeignete Stunden fallen werden, daß die Benützung dieser Züge für den gewöhnlichen geschäftlichen Personenverkehr zwischen den Ortschaften der mittleren Schweiz kaum möglich ist. Gleichwohl haben wir im Hinblick auf die ungemeine Wichtigkeit, welche die angestrebte Verbesserung der Kommunikationen für den gesamten

Schweizerischen Verkehr hat, und in der Hoffnung, daß dieselbe immerhin eine günstige indirekte Rückwirkung auf den Bahnverkehr ausüben dürfte, im Einlange mit der Zentralbahn, dem Postdepartement nicht allein unsere volle Geneigtheit zur Mitwirkung bei der Ausführung von Nachzügen in angedeutetem Umfange zu erkennen gegeben, sondern uns auch bereit erklärt, einen namhaften Theil der diesfälligen sehr bedeutenden Mehrausgabe des Bahnbetriebes zu Lasten unserer Unternehmung zu nehmen. Welches Resultat die sachbezüglichen Unterhandlungen haben werden, läßt sich zur Zeit noch nicht bestimmen. Indessen ist zu hoffen, daß allseitige Opferwilligkeit auch diesen großen Fortschritt in unsern Transport-Einrichtungen ermöglichen werde.

In Fortsetzung der im Jahre 1861 begonnenen und schon in unserm letzten Geschäftsberichte erwähnten sachbezüglichen Unterhandlungen wurde im Laufe des Berichtsjahres zwischen dem Eidgenössischen Militärdepartement und den Schweizerischen Eisenbahnenverwaltungen eine Organisation der Militärtransporte in Zeiten von Krieg oder Kriegsgefahr vereinbart. Es scheinen jedoch einzelne Bestimmungen dieser Organisation im Schooße des H. Bundesrathes noch auf Anstand gestoßen zu sein, weshalb wohl neue Verhandlungen werden Platz greifen müssen und es daher überflüssig sein dürfte, hier auf den Inhalt jener Organisation näher einzutreten.

Endlich haben wir in diesem Abschnitte noch zu erwähnen, daß im Berichtsjahre, nach vorausgegangenen Verhandlungen zwischen Abgeordneten des Eidgenössischen Militärdepartementis und der Schweizerischen Eisenbahngesellschaften ein einheitlicher Tarif für Militärtransporte zu Stande gekommen ist.

II. Verhältnisse zu andern Eisenbahnunternehmungen.

Auch im Laufe des verflossenen Jahres waren wir im Falle, durch Abordnungen an zahlreichen Konferenzen Theil zu nehmen, welche theils zwischen den sämtlichen Schweizerischen Eisenbahngesellschaften, die mit einander in direktem Verkehr stehen, theils zwischen einzelnen derselben abgehalten wurden, und hauptsächlich die Aufrechthaltung und weitere Ausbildung eines uniformen Bahnbetriebs zum Zwecke hatten. Die Verhandlungsgegenstände dieser Konferenzen beschlugen vornehmlich die Fahrtenpläne, die Transportvorschriften, die Waarenklassifikation und das Tarenwesen, die Abrechnungsverhältnisse, die wechselseitige Benützung des Fahrmaterials u. s. w. Auch werden in Fällen von Streitigkeiten zwischen einzelnen Verwaltungen über Fragen des direkten Verkehrs diese Konferenzen von Seite der betreffenden Parteien in der Regel dazu benutzt, um die Streitfragen durch die unbeteiligten Konferenzmitglieder im Wege eines ganz summarischen, schiedsrichterlichen Verfahrens endgültig entscheiden zu lassen.

Die mit der Generaldirektion der Königl. Bayerischen Verkehrsanstalten abgeschlossene Uebereinkunft betreffend die Einrichtung eines direkten Güterverkehrs zwischen der Nordostbahn sowie den rückliegenden Schweizerischen Bahnen einerseits und den Königlich Bayerischen Staats-

bahnen sowie den rückliegenden Deutschen Bahnen anderseits konnte aus Gründen, deren Beseitigung nicht in unserer Macht liegt, leider auch im Berichtsjahre noch nicht in ihrem ganzen Umfange zur Vollziehung gebracht werden. Inzwischen fährt das im Monat März v. J. auf dem Bahnhofe in Romanshorn etablierte Bayerische Abfertigungsbüro fort, den Güterverkehr zwischen den Deutschen und den Schweizerischen Bahnen ohne Dazwischenkunst von Speditoren zu vermitteln.

Von den wichtigern Tarif-Maßnahmen, über welche wir uns im Laufe des Berichtsjahres mit andern Bahnverwaltungen verständigt haben, sind hervorzuheben: a) die Aufstellung eines ermäßigten Spezialtarifs für den Transport von Cerealien von den verschiedenen Bodenseeplätzen nach den Stationen der französischen Ostbahn und umgekehrt; b) die Aufstellung eines ermäßigten Spezialtarifs für den Transport von Bau-, Brenn- und Nutzholz aus Bayern, via Romanshorn und Basel, nach den Stationen der französischen Ostbahn und umgekehrt; c) die Aufstellung eines ermäßigten Transit-Tarifs, via Romanshorn und Genf, für den Güterverkehr zwischen Deutschland und dem mittleren und südlichen Frankreich; d) die Umgestaltung des Differential-Tarifes für Getreide und Mehl im Schweizerischen Verkehr auf einheitlicheren Grundlagen, mit Ausdehnung der diesfälligen Taxen auf eine Anzahl anderer Artikel; e) die Einführung eines Differential-Tarifes für Transporte von Vieh in ganzen Wagenladungen auf Bahnstrecken von 12 Stunden und darüber im Schweizerischen Verkehr, und f) die Einführung eines ermäßigten Transit-Tarifs für den Transport von Schlachtwieh von Wien, Salzburg und Lindau nach Lyon. Einzelne dieser Tarife sind bereits in's Leben getreten, und für die baldige Inkraftsetzung der übrigen werden von uns im gegenwärtigen Momente die erforderlichen Vorarbeiten gemacht. — Über die Einführung einer neuen (dritten) Wagenladungsklasse, „C“, welche im letzten Betriebsjahr stattgefunden, haben wir schon in unserm vorjährigen Geschäftsberichte ausführlicher berichtet.

Verschiedene Dampfbootlinien des Bodensee's und Rheins wurden bisher von unserer Unternehmung und der Lindauer Dampfboot-Aktiengesellschaft auf gemeinschaftliche Rechnung exploitiert. Mit Anfang April v. J. ist nun aber bekanntlich die eben genannte Unternehmung in das Eigenthum des Bayerischen Staates und damit in die Verwaltung der Generaldirektion der Königlichen Verkehrsanstalten übergegangen, in Folge wessen jenes Verhältniß mit letzterer Behörde in einer den veränderten Umständen entsprechenden Weise, immerhin jedoch unter Festhaltung der gemeinschaftlichen Exploitation der betreffenden Dampfbootlinien, neu regulirt wurde. Bei diesem Anlaß hat dann auch für das durch Lindau transstirende Getreide der daselbst bis dahin bestandene Schrankenzwang seine endliche Beseitigung gefunden.

In Folge der Fortsetzung der Badischen Rheinthalbahn bis nach Schaffhausen und Konstanz wird das Verhältniß, in welchem bisher unsere Unternehmung zu der Großherzoglich Badischen Staatsbahn gestanden hat, wesentlich modifizirt. Im Hinblick hierauf haben wir uns veranlaßt gesehen, den s. B. über den Betrieb der Linie Turgi-Waldshut sowie über anderweitige Verkehrsbeziehungen mit der Großherzoglich Badischen Eisenbahnverwaltung abgeschloßenen Vertrag auf den 1. Juni l. J. zu kündigen, womit selbstverständlich nicht gesagt ist, daß nicht eine, der veränderten Stellung, in welche die beiden Unternehmungen inskünftig zu einander zu stehen kommen, angemessene neue Verständigung Platz greifen könne.

Die Einführung der Badischen Staatsbahn in den Bahnhof Schaffhausen erfordert eine Erweiterung dieses Bahnhofes, welche hauptsächlich in Folge der dadurch bedingten Veränderungen der Straßenanlagen zu vielfachen Erörterungen theils zwischen den beiden betheiligten Bahnverwaltungen unter sich, theils zwischen denselben und der H. Regierung, beziehungsweise dem Tit. Stadtrathe von Schaffhausen Veranlassung gegeben hat, bei denen unser Augenmerk namentlich auch darauf gerichtet sein mußte, durch das für die demnächstige Gröffnung des Betriebs auf der Badischen Bahn nöthig werdende Provisorium die zukünftige definitive Gestaltung des Bahnhofes nicht in einer für unsere Unternehmung nachtheiligen Weise präjudiziren zu lassen. Nach vorausgegangenen langen schriftlichen und mündlichen Verhandlungen ist endlich in den letzten Wochen in einer, unter dem Vorsitz des Vorstandes des Eidgenössischen Departements des Innern in Bern abgehaltenen Konferenz zwischen den verschiedenen Interessenten eine Vereinbarung zu Stande gekommen, durch welche diese Angelegenheit nun eine, auch die künftige definitive Gestaltung des Bahnhofes umfassende, nach allen Seiten befriedigende Erledigung gefunden hat.

Die in Betreff der Erbauung einer Pferdeisenbahn zur Verbindung der Bezirke Bülach und Regensberg mit der Nordostbahn gemäß unserm letzthjährigen Geschäftsberichte angeordneten weiteren Untersuchungen haben dargethan, daß nicht bloß die Verkehrsbedürfnisse der betreffenden Landesgegenden eine bessere Befriedigung finden, sondern auch ein wesentlich günstigeres finanzielles Betriebsergebnis zu erwarten ist, wenn, anstatt eines ausschließlichen Pferdebetriebes auf der ganzen Linie, der Pferdebetrieb auf eine der beiden Seitenlinien beschränkt und dagegen auf der Stammlinie, sowie auf der zweiten Seitenlinie ein Lokomotiv-Betrieb (zweiten Ranges) eingeführt wird. Auf dieser Grundlage haben dann die Unterhandlungen zwischen den Abordnungen der Eisenbahn-Kommission der H. Regierung des Kantons Zürich, der Eisenbahnkomite's der beiden Bezirke und unserer Verwaltung ihren weiteren Fortgang genommen und sind nunmehr soweit gediehen, daß wir die Ehre haben werden, der nämlichen Generalversammlung, welche diesen Geschäftsbericht zu prüfen hat, auch eine Spezial-Vorlage über diese Angelegenheit zu machen. Wir wollen daher hier nur noch bemerken, daß die beiden Bezirkskomite's hinsichtlich der Frage, welche der beiden Abzweigungen bloß mit Pferden zu betreiben sei, sich unter sich dahin geeinigt haben, daß dieses auf der Zweiglinie nach Dielsdorf (Regensberg), als der kürzeren, zu geschehen habe.

In dem f. B. mit der Schweizerischen Zentralbahngesellschaft abgeschlossenen Vertrag über den Bau und den Betrieb der Bahnstrecke Aarau-Wöschnau ist bezüglich des Pachtzinss stipulirt, daß derselbe durch die Zinse des von der Zentralbahngesellschaft auf die Anlage dieser Strecke verwendeten Baukapitals so lange kompensirt werde, als der Netto-Ertrag, den das Zentralbahnhunternehmen seinen Aktionären abwirft, nicht über 5 % beträgt; daß dagegen aber in dem Falle, wo dieser Netto-Ertrag 5 % übersteigt, die Nordostbahngesellschaft an dem Überschuß im Verhältniß des Baukapitals der Linie Aarau-Wöschnau zu dem Baukapital des ganzen Zentralbahnhuges zu partizipiren habe. Dieser Fall ist zum ersten Male im Betriebsjahre 1861 eingetreten, und es erscheint in Folge hiervon in unserer Betriebs-Rechnung pro 1862 ein entsprechender Einnahmeposten im Betrage von Fr. 4,748. 25 Cts.

III. Kapitalbeschaffung.

Wir haben schon in unserm letzten Geschäftsberichte davon Erwähnung gethan, daß wir im Anfange des Jahres 1862 ein neues Anleihen von 5 Millionen Franken abgeschlossen haben. Wie wir damals in Aussicht gestellt, werden wir nunmehr nähere Mittheilungen über die Bedingungen, zu welchen es geschehen ist, in den gegenwärtigen Bericht niederlegen. Der Zinsfuß des Anleihens ist auf 4 Prozent per Jahr festgesetzt. Die Zinszahlung erfolgt halbjährlich. Das Anleihen ist bis Ende Februar 1872 unaufkündbar. Nach Ablauf dieses Zeitraumes steht der Nordostbahngesellschaft das Recht beliebiger Rückzahlung nach vorhergegangener halbjährlicher Kündigung zu. Die Rückzahlungen dürfen aber jeweilen nicht weniger als Frkn. 250,000 betragen, und bis Ende Februar 1892 soll das ganze Anleihen zurückbezahlt sein. Die Schweizerische Kreditanstalt übernahm das ganze Anleihen fest gegen Vergütung einer Provision von $3\frac{1}{2}$ % seines Betrages. Wir haben den Baukonto mit dieser Provision belastet.

In unserm Geschäftsberichte über das Jahr 1860 haben wir Ihnen bereits davon Kenntniß gegeben, daß wir die Umwandlung des 5 % Anleihens der Nordostbahngesellschaft vom 29. November 1855 im Betrage von Frkn. 6,000,000 und des ebenfalls 5 % Anleihens der ehemaligen Rheinfallbahngesellschaft vom 1. Oktober 1855 im Betrage von Frkn. 1,100,000 in ein neues 4-prozentiges Anleihen der Nordostbahngesellschaft von Frkn. 7,100,000 gegen die Entrichtung einer Provision von $\frac{1}{2}$ % dieser Summe an die Schweizerische Kreditanstalt gesichert haben. Die Konversion ist im Laufe des Berichtsjahres ohne Anstand durchgeführt worden. Die Provision, welche wir für diese Operation zu bezahlen hatten, wird der Betriebsrechnung des laufenden Jahres zur Last geschrieben werden.

Gemäß dem Vertrage, welcher anlässlich der Begründung der Eisenbahnunternehmung Zürich-Zug-Luzern zwischen dem H. Stande Zug und der Nordostbahngesellschaft betreffend die von dem ersten für diese Unternehmung zu beschaffende Summe von Frkn. 800,000 abgeschlossen worden ist, hat sich die Nordostbahngesellschaft verpflichtet, die eben erwähnte Summe an der Stelle des Kantons Zug einzuzahlen, wogegen der letztere sich hinwieder verbindlich machte, die Differenz zwischen dem Zinse, den die Nordostbahngesellschaft für die fragliche Summe denjenigen, welche sie ihr darleihen, zu bezahlen haben werde, und dem auf die Frkn. 800,000 entfallenden Ertrage der Eisenbahnunternehmung Zürich-Zug-Luzern jeweilen der Nordostbahngesellschaft zu vergüten. Es wurde in dem Vertrage des Weiteren festgesetzt, daß die Nordostbahngesellschaft dem H. Regierungsrath des Kantons Zug den Zinsfuß, welchen sie ihm voraussichtlich zu berechnen haben würde, zur Kenntniß bringen und daß der Regierungsrath, falls ihm dieser Zinsfuß als zu hoch erscheine, berechtigt sein solle, die Erklärung abzugeben, daß er die Einzahlung der Frkn. 800,000 selbst bewerstelligen wolle. Nachdem wir in Vollziehung dieser vertraglichen Vorschrift der H. Regierung des Kantons Zug mitgetheilt, daß wir ihr für die an ihrer Stelle geleisteten Einzahlungen einen Zinsfuß von

$4\frac{1}{2}\%$ zu berechnen im Falle wären, erklärte sie sich hiemit einverstanden. In Folge dessen haben wir im Berichtsjahre an der Stelle des Kantons Zug die erste und zweite Einzahlung im Gesamtbetrage von Frkn. 320,000 bewerkstelligt, wie wir auch im Verfolge die weiteren Einzahlungen für den Kanton Zug zu entrichten nicht ermangeln werden.

Die Nordostbahngesellschaft wird Bewußt Bewerkstelligung der weiteren Einzahlungen, welche sie für ihre eigene Rechnung und für diejenige des Kantons Zug an die Eisenbahnunternehmung Zürich-Zug-Luzern zu leisten hat, sowie zum Zwecke der Ausführung fernerer Bauten auf ihrem eigentlichen, somit die Linie Altstätten-Zug-Luzern nicht in sich begreifenden Nehe, im Verfolge ein neues Anleihen abzuschließen im Falle sein. Gemäß den Vorkehrungen, die wir getroffen, brauchen wir uns mit der Aufbringung eines solchen Anleihens nicht zu beeilen, sondern können vielmehr das Eintreten günstiger Verumständnungen abwarten, bevor wir daherige Unterhandlungen veranlassen.

IV. Betrieb.

1. Bahnbetrieb.

Die diesem Berichte beigehefteten Übersichtstabellen über die monats- und stationsweisen Ergebnisse enthalten über

Einnahmen und Verkehr

die erforderlichen Detail-Nachweise. Zu näherer Erläuterung wollen wir hier nur bemerken, daß in denselben beim „Personenverkehr“, wie übrigens auch schon in den früheren Jahren, die sogenannten Retourbillete für die Hin- und die Rückfahrt gerechnet und für die letztere jeweils derjenigen Station zugeschrieben wurden, nach welcher das Billet lautete.

Die Einnahmen haben betragen:

1861.			(Bahnlänge: 178 Kilometer.)	1862.		
Frkn.	Cts.	Prozente.	A. Unmittelbare Betriebseinnahmen:	Frkn.	Cts.	Prozente.
2,034,968	04	35,27	1. Personen-Transport	2,158,972	70	36,51
115,941	45	2,01	2. Gepäck-Transport	121,010	69	2,05
71,959	76	1,25	3. Hunde-, Pferde- und Vieh-Transport .	85,352	55	1,44
5,845	72	0,11	4. Transport von Equipagen u. drgl. .	7,555	30	0,13
3,084,879	72	53,47	5. Güter-Transport	3,066,084	71	51,85
455,494	69	7,89	B. Mittelbare Betriebseinnahmen . .	474,466	52	8,02
5,769,089	38	100	. . . . . Total-Einnahmen	5,913,442	47	100

	1861.	1862.
Im Ganzen wurden befördert: Reisende	1,489,358	1,620,409
" " " Güter	3tr. 7,944,567	3tr. 8,382,411
Durchschnittliche Tageseinnahme	Frkn. 15,805. 72	Frkn. 16,201. 21
Einnahmehöchsttreffniß per Bahnkilometer	" 32,410. 61	" 33,221. 58
" " " Kilometer und Tag	" 88. 79	" 91. 01
" " " Reisenden mit Gepäck	" 1. 44, ₄	" 1. 40, ₇
" " " Zentner Güter	" —. 38, ₈	" —. 36, ₅₇

Aus dem Verkehr ergeben sich folgende Durchschnittsziffern:

Auf jeden Betriebstag kommen Reisende	4,080	4,440
" " " Güter in Zentnern	21,766	22,965
" " Personenwagen-Achsenkilometer kommen Reisende	5, ₄₅	5, ₇₇
" " Güterwagen-Achsenkilometer kommen Güter in Zentnern (excl. Vieh und Gepäck)	27, ₆₆	26, ₃₄
Jeder Reisende hat im Durchschnitt gefahren: Kilometer	26, ₅₀	26, ₁₄
" Zentner Gut hat im Durchschnitt gefahren: Kilometer	60, ₂₄	59, ₂₄
Auf die ganze Bahnänge bezogen kommen Reisende	220,056	237,963
" " " Güter in Zentnern	2,688,655	2,789,730

Nachstehend folgt eine Übersicht des Personen- und Waarenverkehrs, sowie der kilometrischen Jahreseinnahme vom Jahr der Betriebsöffnung (1855) an bis 1862:

Jahr.	Durchschnittliche Länge der betriebenen Strecke. Kilometer.	Anzahl der beförderten Personen, auf die ganze Bahnänge bezogen.	Anzahl der beförderten Zentner Güter, auf die ganze Bahnänge bezogen.	Brutto-Ertrag per Kilometer.	
				Frkn. Gt.	Frkn. Gt.
1855.	60	113,000	580,000	11,710. 57	
1856.	106	130,000	680,000	14,515. 33	
1857.	134, ₄	174,568	1,160,263	17,890. 25	
1858.	156, ₅₃	186,339	992,060	18,214. 07	
1859.	168, ₁	198,093	1,249,027	21,522. 76	
1860.	178	192,862	1,747,055	26,627. 86	
1861.	178	220,056	2,688,655	32,410. 61	
1862.	178	237,963	2,789,730	33,221. 58	

Aus den einzelnen Rechnungs-Rubriken heben wir hervor:

1) Personen-Transport.

Die Gesamtzahl der beförderten Reisenden vertheilt sich wie folgt:

	1861.	1862.
	Personen. Prozente.	Personen. Prozente.
a) Auf Fahrten zur vollen Normaltaxe:		
in I., II. und III. Klasse	787,964 52,91	848,108 52,34
b) Auf Fahrten zur ermäßigten Taxe		
nämlich:	Personen. Prozente.	Personen. Prozente.
mit Güterzügen II. und III. Klasse .	66,018 4,45	55,336 3,41
mit Billeten zur Hin- und Rückfahrt	432,816 29,06	496,896 30,67
mit Abonnementskarten . . .	77,778 5,22	107,357 6,63
Militär- und Polizei-Transporte .	39,694 2,67	34,588 2,13
Pilgerbillette	54,348 3,65	53,354 3,29
Schul- und Lustfahrten u. dgl. .	30,740 2,06	24,770 1,53
	701,394 47,09	772,301 47,66
	1,489,358 100	1,620,409 100

Die außerordentlich starke Zunahme der Abonnementskarten, welche sich seit einigen Jahren bemerkbar macht, fällt fast ausschließlich auf Abonnements für tägliche Fahrten, für welche auf der Nordostbahn ganz ausnahmsweise billige Abonnementsspreise bestehen. — Das System des Abonnement für Entfernungseinheiten, im Gegensatz zu den Abonnements für bestimmte Bahnstrecken, welches schon vor mehreren Jahren auf unsern Dampfbooten auf dem Bodensee und Rhein eingeführt worden ist und in neuester Zeit auch auf einer der kleinen Schweizerischen Eisenbahnen Eingang gefunden hat, ist unsers Erachtens wegen der Unmöglichkeit der Ausübung einer gehörigen Kontrolle an Lagen großer Personen-Affluenz, für größere Bahnlinien ungeeignet. Wir haben daher auch von dessen Einführung auf der Nordostbahn Umgang genommen.

Der kleine Rückgang bei den Pilgerbillettern erklärt sich durch den Umstand, daß die Millenniums-Feier des Klosters Einsiedeln im Jahr 1861 eine ganz ungewöhnliche Wallfahrer-Frequenz bewirkt hatte. Ohne die auf Rechnung dieser außerordentlichen Veranlassung zu sezzende Wallfahrer-Bewegung des Jahres 1861 würde sich für 1862 eine erhebliche Zunahme erzielen, was am besten daraus erhellt, daß im Jahr 1862 die Zahl der Pilgerbillette um 75 % größer ist, als sie 1860 war (53,354 gegen 30,408). Dieses Resultat ist namentlich auch der Ausgabe von Pilgerbillettern zu ermäßigter Taxe auf der Französischen Ostbahn zuzuschreiben, welche wir mit den Verwaltungen der Schweizerischen Zentralbahn und der Französischen Ostbahn verabredet haben und welche im Berichtsjahre zum ersten Male zur Ausführung gekommen ist. In Folge hiervon hat sich die Zahl der Pilger über Basel (ungerechnet diejenigen der Badischen Bahn) auf 18,106 gesteigert gegen 14,672 im Jahre 1861 und 9,368 im Jahre 1860.

Das Verhältnis der Benutzung der drei Wagenklassen war folgendes:

	1861.				1862.				
	Personen.	Prozente.	Ginnahmen. Frkn.	Prozente. Cts.	Personen.	Prozente.	Ginnahmen. Frkn.	Prozente. Cts.	
I. Klasse	16,815	1,13	80,006.	25	3,93	18,261	1,13	101,132. —	4,68
II. Klasse	386,978	25,98	839,697.	37	41,26	393,587	24,29	829,916.	41
III. Klasse	1,085,565	72,89	1,115,264.	42	54,81	1,208,561	74,58	1,227,924.	29
	<u>1,489,358</u>	<u>100</u>	<u>2,034,968.</u>	<u>04</u>	<u>100</u>	<u>1,620,409</u>	<u>100</u>	<u>2,158,972.</u>	<u>70</u>

Von den beförderten Personen haben befahren:

	1861.				1862.			
	Personen.	Prozente.	Personen.	Prozente.	Personen.	Prozente.	Personen.	Prozente.
eine Bahnhöfe von weniger als 3 Stunden	539,110	36,20	601,769	37,14				
" " " 3 bis 5½ Stunden	483,222	32,45	522,338	32,23				
" " " 6 " 11½ "	334,115	22,43	352,874	21,78				
" " " 12 " 17½ "	113,825	7,64	122,510	7,56				
" " " 18 " 23½ "	12,618	0,85	14,009	0,86				
" " " 24 " 28 "	6,468	0,43	6,909	0,43				
	<u>1,489,358</u>	<u>100</u>	<u>1,620,409</u>	<u>100</u>				

Eine Vergleichung des Personenverkehrs der wichtigern Personen-Stationen in den Jahren 1861 und 1862 ergibt nachstehende Resultate:

	1861.	1862.	Bermehrung.
	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.
Zürich . . .	416,613	458,041	41,428
Winterthur . .	130,289	140,501	10,212
Baden . . .	93,090	97,792	4,702
Schaffhausen . .	50,829	59,474	8,645
Aarau . . .	53,161	54,055	894
Frauenfeld . .	46,368	50,693	4,325
Brugg . . .	40,163	42,474	2,311
Derlikon . . .	29,518	35,570	6,052
Willegg . . .	32,883	34,767	1,884
Romanshorn . .	33,380	34,663	1,283
Turgi . . .	23,979	25,613	1,634
Dietikon . . .	23,429	23,745	316
Andelfingen . .	19,937	22,761	2,824
Weinfelden . .	21,126	22,160	1,034
Uetzen . . .	13,751	21,261	7,510
Effretikon . . .	17,233	20,338	3,105
Schlieren . . .	16,627	20,325	3,698

Die Ginnahmen aus dem Personen- und Gepäcktransport ergeben ein Betreßniß von Frkn. 12,808. 89 pr. Kilometer (1861: Frkn. 12,083. 76; 1860: Frkn. 10,882. 34).

2) Güter-Transport.

Die beförderten Güter vertheilen sich auf die verschiedenen Tariffklassen wie folgt:

	1861.		1862.	
	Bentner.	Prozente.	Bentner.	Prozente.
Gülgut	160,482	2,02	171,189	2,04
I. Normalklasse . . .	1,116,968	14,06	1,004,368	11,98
II. " " .	1,676,496	21,10	1,116,782	14,97
III. " " .	556,673	6,73	1,673,455	19,97
Wagenladungsklasse A . . .	2,253,172	28,36	1,998,436	23,84
" B .	2,737,449	34,46	1,548,306	18,17
" C .	1,986,657	24,17	3,534,963	42,17
	<u>7,944,567</u>	<u>100</u>	<u>8,382,411</u>	<u>100</u>

Von denselben haben befahren:

	1861.		1862.	
	Bentner.	Prozente.	Bentner.	Prozente.
eine Bahnstrecke von weniger als 3 Stunden . . .	650,647	8,20	649,477	7,75
" " " 3 bis 5½ Stunden . . .	942,626	11,86	991,362	11,83
" " " 6 " 11½ " "	2,742,186	34,52	3,329,261	39,72
" " " 12 " 17½ " "	2,296,927	28,91	2,064,380	24,63
" " " 18 " 23½ " "	397,082	4,99	399,551	4,76
" " " 24 " 28 " "	915,099	11,52	948,380	11,31
	<u>7,944,567</u>	<u>100</u>	<u>8,382,411</u>	<u>100</u>

An den Gütertransport-Einnahmen partizipiren die verschiedenen Tariffklassen in folgendem Verhältniß:

	1861.		1862.	
	Einnahmen. Frkn. Ct.	Prozente.	Einnahmen. Frkn. Ct.	Prozente.
Gülgut	125,796. 93	4,07	133,080. 21	4,34
I. Normalklasse	614,154. 04	19,97	535,565. 59	17,47
II. " " .	682,071. 77	22,10	480,552. 89	14,97
III. " " .	215,909. 21	6,73	696,462. 10	22,71
Wagenladungsklasse A	1,001,648. 65	32,45	903,444. 80	29,47
" " B .	296,042. 44	8,95	642,329. 51	20,95
" " C .	346,287. 07	11,52		
Lokalspesen (Lager-, Waag- und Ladegebühren, Nachnahme= Provision ic.)	116,620. 16	3,77	155,202. 50	5,06
Total	<u>3,084,879. 72</u>	<u>100</u>	<u>3,066,084. 71</u>	<u>100</u>

Nach den wichtigsten Warenengattungen ausgeschieden war die Güterbewegung auf unsren Linien im Berichtsjahre folgende:

	1861.	1862.
	Br.	Br.
Getreide-, Mehl- und Mühlenfabrikate, Säämereien und Hülsenfrüchte	1,911,869	1,545,711
Steinkohlen und Cokes	1,101,439	1,211,960
Bausteine und Baumaterialien aller Art (ausgenommen Bauholz)	488,732	1,010,083
Eisen und Eisenwaaren	425,740	536,363
Bau- und Nutzhölz, Schnittwaaren u. dgl.	252,952	336,299
Wein, Most, Bier, Branntwein, Spiritus	243,199	279,201
Farbwaaren, Droguerien, Farbhölzer, Farbwurzeln, Krapp	227,778	238,722
Baumwollenwaaren	212,656	231,045
Baumwolle, rohe	255,329	212,342
Brennholz und Torf	221,932	203,992
Salz	217,169	189,191
Kaffe, Zucker und Kolonialwaaren aller Art	164,586	165,426
Maschinen und Maschinenteile	105,167	139,796
Garne aller Art	116,463	118,560
Fett und Fettwaaren	73,310	107,119
Gyps und Gypsteine	86,610	102,513
Obst, frisches und gedörrtes	37,286	102,415
Kartoffeln	59,266	92,304
Abfälle aller Art, Hadern ic.	79,164	92,278
Dole aller Art	78,130	82,290
Käse	49,844	59,832
Tabak	41,533	55,808
Seide und Seidenwaaren	37,921	54,281
Leder und Lederwaaren, Felle und Häute	44,365	49,336
Wolle und Wollenwaaren	29,993	45,950
Bücher und Papier	33,024	34,291
Erden aller Art	34,741	33,734
Metalle und Metallwaaren (excl. Eisen, Gold und Silber)	17,202	24,276
Glas und Glaswaaren	19,492	21,418
Dünger und Düngemittel	11,096	17,685
Holzkohlen	6,502	16,374
Gerberlohe	12,098	12,672

In vorstehenden Zahlen ist pro 1862 auch der Transitverkehr über unsre Linien nach und von den Vereinigten Schweizerbahnen inbegriffen, während dieses pro 1861 mit Ausnahme der Steinkohlen und Cokes nicht der Fall ist.

Die Vergleichung des Güterverkehrs der wichtigern Stationen („Versandt“ und „Empfang“) in den Jahren 1861 und 1862 ergibt folgende Resultate:

	1861.	1862.	Vermehrung.	Verminderung.
	3tr.	3tr.	3tr.	3tr.
Zürich . . .	3,642,703	3,809,863	167,160	—
Romanshorn . . .	2,080,822	1,987,943	—	92,879
Winterthur . . .	1,075,118	1,055,579	—	19,539
Schaffhausen . . .	737,459	750,680	13,221	—
Aarau . . .	382,846	306,701	—	76,145
Frauenfeld . . .	293,733	266,296	—	27,437
Siggenthal . . .	43,175	251,406	208,231	—
Baden . . .	198,339	197,862	—	477
Wildegg . . .	187,569	171,845	—	15,724
Brugg . . .	263,979	170,117	—	93,862
Bürglen . . .	68,026	101,952	33,926	—
Oerlikon . . .	112,256	97,976	—	14,280
Dietikon . . .	79,141	94,991	15,850	—
Märstetten . . .	64,198	86,741	22,543	—
Koblenz . . .	76,525	86,308	9,783	—
Umrisweil . . .	56,229	80,683	24,454	—
Weinfelden . . .	77,934	79,858	1,924	—
Felben . . .	85,016	74,953	—	10,063
Turgi . . .	101,442	74,332	—	27,110
Andelfingen . . .	71,182	71,234	52	—
Kemptthal . . .	60,722	70,478	9,756	—
Schlieren . . .	—	51,843	51,843	—
Erlen . . .	25,157	37,599	12,442	—
Gulgen . . .	37,886	36,466	—	1,420
Altstätten . . .	—	36,359	36,359	—
Marthalen . . .	24,729	31,140	6 411	—
Effretikon . . .	37,291	27,835	—	9,456
Wallisellen . . .	44,867	18,109	—	26,758

Die kilometrische Einnahme aus dem Gütertransport beläuft sich auf Frkn. 17,225. 19 (1861: Frkn. 17,330. 78; 1860: Frkn. 12,678. 44). Obwohl hiernach gegenüber dem Vorjahre eine Verminderung von Frkn. 105. 59 = 60, Prozent eingetreten ist, so haben wir dennoch alle Ursache, das erzielte Resultat als ein sehr erfreuliches zu bezeichnen, indem bei Beurtheilung desselben in Berücksichtigung gezogen werden muß, einerseits, daß der Druck, den der nordamerikanische Bürgerkrieg auf unsere wichtigsten Industrien ausübt, sich je länger je stärker fühlbar macht, und anderseits, daß

in Folge der schweizerischen Missernte von 1860 und der französischen Missernte von 1861 im Jahr 1861 der Getreideverkehr auf unsern Linien ganz ungewöhnlich lebhaft war, während in dieser Hinsicht im letzten Betriebsjahr wieder normale Verhältnisse zurückgekehrt sind. — Zur näheren Erläuterung der obigen Vergleichungen haben wir zu bemerken: 1) Zur Erzielung einer einheitlichen Waaren-Klassifikation für den Schweizerischen Verkehr mussten bei Einführung des neuen Transportreglements aus unserer früheren II. Normalklasse zwei Klassen („II. und III. Normalklasse“) gebildet werden, wobei übrigens von Seite der Nordostbahn für beide Klassen der nämliche Tarifaz festgehalten wurde; 2) gleichzeitig wurde, wie schon in unserm letzten Geschäftsbericht erwähnt, aus einzelnen Artikeln der früheren Wagenladungsklasse B eine neue Wagenladungsklasse „C“ ausgeschieden, unter Anwendung eines äußerst reduzierten Tarifazes für dieselbe. Demgemäß entspricht die frühere II. Normalklasse den neuen Normalklassen „II und III“ und die frühere Wagenladungsklasse B den neuen Wagenladungsklassen „B und C“.

3) Mittelbare Betriebs-Einnahmen.

Der Ertrag der Pacht- und Mietzinse hat sich von Frkn. 75,912. 23 auf Frkn. 80,165. 33 erhöht. Die Vermehrung von Frkn. 4,253. 10 vertheilt sich auf die Einnahme für neu vermietete Ab-lagerungsplätze und Lokalitäten, sowie auf den etwas erhöhten Ertrag der Bahnböschungen und der Mietzinse für die Bahnhöfe Winterthur, Wallisellen und Uetendorf. — Als Wagenmiete für die Benutzung von Nordostbahn-Wagen auf fremden Bahnen wurden uns Frkn. 14,433. 51 Gts. vergütet, wogegen für die Benutzung fremder Wagen auf unserm Bahnnetz eine Summe von Frkn. 23,842. 49 Gts. verausgabt wurde, welche in der Ausgaben-Rubrik IV. 2. g verrechnet ist. — Die auf Frkn. 138,716. 13 sich belaufende Einnahme an Zinsen von ausgeliehenen Geldern weicht von derjenigen des vorangegangenen Jahres nur um den unbedeutenden Betrag von Frkn. 710. 83 ab. — Der Netto-Ertrag des Werkstätte-Betriebs hat sich gegenüber dem Vorjahr um Frkn. 24,868. 57 gesteigert (Frkn. 112,828. 72 gegen Frkn. 87,960. 15). Diese Erhöhung ist wieder eine Folge der Vermehrung der Arbeiten der Werkstätte für den Bau und Betrieb unserer Bahn. — Hinsichtlich des Netto-Ertrages des Dampfboot-Betriebs verweise wir auf die Abtheilung IV. 2 „Dampfboot-Betrieb“. — Der Netto-Ertrag der Kaufhausanstalt in Zürich ist um Frkn. 46. 84 geringer als im Vorjahr. — Die Rubrik „Verschiedenes“ im Gesamtbetrag von Frkn. 35,781. 78 enthält neben einer größeren Zahl unbedeutender Rechnungseinträge aller Art u. A. den Erlös für verkauftes Materialabfälle und die beim Sturz der Materialvorräthe zur Verrechnung gekommenen Vorschläge auf dem gesammelten Materialverkehr.

4. Saldo-Bortrag vom Jahr 1861.

Auf den aus der Betriebsrechnung von 1861 herrührenden Saldo-Bortrag von Frkn. 130,122. 96 wurde bei obigen Ausrechnungen und Vergleichungen selbstverständlich keine Rücksicht genommen. Auf die Betriebsrechnung pro 1863 wird ein Rechnungssaldo von Frkn. 102,918. 36 übergetragen.

1861 Uebersicht des Verkehrs mit andern Bahnen, und auf diejenigen die eingetragen sind.

1861.

Betriebs- tage.	nach		Total
	von	Anzahl	
365	62,384	67,248	129,632
"	2,370	2,798	5,168
"	4,879	5,145	10,024
—	—	—	—
365	1,162	1,484	2,646
—	—	—	—
24,636	25,407	50,043	
"	79,897	83,319	163,216
"	2,247	799	3,046
"	1,481	931	2,412
"	32,334	32,583	64,917
—	—	—	—
365	7,903	9,072	16,975
—	—	—	—
219,293	228,786	448,079	

I. Reisende:

Betriebs- tage.	nach		Total
	von	Anzahl	
365	58,740	64,441	123,181
"	2,146	2,074	4,220
"	4,954	5,081	10,035
214	325	434	759
31	25	—	25
365	6,496	7,152	13,648
Vereinigte Schweizerbahnen:			
per Winterthur	24,403	24,486	48,889
per Wallisellen	87,165	90,497	177,662
K. Württemberg. Staatsbahn	2,701	1,071	3,772
K. Bayerische Staatsbahn	1,816	1,187	3,003
Großh. Badische Bahn	34,160	34,976	69,136
Rheinischer Verband	148	117	265
Transit per Nordostbahn	365	7,520	9,999
(s. untenstehendes Tableau).			
Total:	230,599	241,515	472,114

1861.

II. Güter:

1862.

Betriebs- tage.	nach		Total
	Bentner	Bentner	
365	895,811	1,587,245	2,483,056
"	63,058	4,457	67,515
—	—	—	—
365	112,263	36,078	148,341
—	—	—	—
"	133,686	119,446	253,132
"	353,280	240,668	593,948
—	—	—	—
365	109,895	793,238	903,133
—	550,310	155,919	706,229
2,218,303	2,937,051	5,155,354	

Betriebs- tage.	nach		Total
	Bentner	Bentner	
365	808,715	1,831,233	2,639,948
"	64,752	12,527	77,279
92	1,748	249	1,997
365	169,574	77,202	246,776
Verein. Schweizerbahnen:			
per Winterthur	144,251	197,910	342,161
per Wallisellen	391,895	222,610	614,505
per Romanshorn	292	1,974	562
365	131,430	760,812	892,242
653,057	186,318	839,375	
(s. untenstehendes Tableau).			
Total:	2,367,396	3,289,423	5,656,819

Der oben in einer Gesamtsumme aufgeführte Transitverkehr vertheilt sich auf die verschiedenen Bahnen wie folgt:

1861				I. Reisende:				1862.			
Betriebs-	nach	von	Total	Betriebs-	nach	von	Total				
tage.	Anzahl	Anzahl	Anzahl	tage.	Anzahl	Anzahl	Anzahl				
Centralbahn — Vereinigte Schweizerbahnen:											
365	3,154	3,675	6,829	a) per Winterthur	365	2,578	4,887	7,465			
"	1,995	2,490	4,485	b) per Wallisellen	"	1,573	2,101	3,674			
365	88	49	137	Centralbahn — Württemb. Staatsbahn	"	104	80	184			
"	230	189	419	Centralbahn — Bayerische Staatsbahn	"	285	163	448			
Westbahn — Vereinigte Schweizerbahnen:											
"	258	205	463	a) per Winterthur	"	340	200	540			
"	97	136	233	b) per Wallisellen	"	46	117	163			
Franco-Suisse — Verein. Schweizerbahnen:											
"	127	123	250	a) per Winterthur	"	354	160	514			
"	84	65	149	b) per Wallisellen	"	14	83	97			
Jura Industriel — Verein. Schweizerbahnen:											
"	—	—	—	a) per Winterthur	214	25	14	39			
"	—	—	—	b) per Wallisellen	"	6	—	6			
Franz. Ostbahn. — Verein. Schweizerbahnen:											
365	156	121	277	a) per Winterthur	365	291	109	400			
"	180	69	249	b) per Wallisellen	"	214	126	340			
Badische Bahn — Verein. Schweizerbahnen:											
"	221	267	488	a) per Winterthur	"	227	279	506			
"	76	97	173	b) per Wallisellen	"	121	148	269			
St. Gallerlinie — Glattthallinie der Verein. Schweizerbahnen:											
"	1,237	1,586	2,823	(über die Bahnstrecke Winterthur-Wallisellen)	"	1,342	1,532	2,874			
	7,903	9,072	16,975				Total	7,520	9,999	17,519	

1861.				II. Güter:				1862.			
Betriebs-	nach	von	Total						nach	von	Total
tage.	Bentner	Bentner	Bentner						Bentner	Bentner	Bentner
Centralbahn — Vereinigte Schweizerbahnen:											
(Inschl. des Verkehrs mit der Franz. Ostbahn)											
365	127,882	64,420	192,302	a) per Winterthur				365	146,269	75,378	221,647
"	282,609	49,054	331,663	b) per Wallisellen				"	328,000	59,732	387,732
Franco-Suisse — Verein. Schweizerbahnen:											
"	319	791	1,110	a) per Winterthur				"	511	1,520	2,031
"	431	315	746	b) per Wallisellen				"	2,392	442	2,834
Jura Industriel — Verein. Schweizerbahnen:											
"	—	—	—	a) per Winterthur				92	25	652	677
"	—	—	—	b) per Wallisellen				"	75	17	92
Westbahn — Vereinigte Schweizerbahnen:											
365	—	805	805	a) per Winterthur				365	3,996	11,257	15,253
"	—	—	—	b) per Wallisellen				"	9,036	3,140	12,176
Badische Bahn — Verein. Schweizerbahnen:											
365	31,244	9,589	40,833	a) per Winterthur				365	37,324	5,670	42,994
"	97,614	19,288	116,902	b) per Wallisellen				"	99,017	17,067	116,084
St. Gallerlinie — Glattthallinie der Verein.											
Schweizerbahnen:											
"	10,211	11,657	21,868	(über die Bahnstrecke Winterthur-Wallisellen)				"	26,412	11,443	37,855
"	550,310	155,919	706,229					Total	653,057	186,318	839,375

Übersicht der ausgeführten Bahnzüge.

Die Ausführung der regelmäßigen Bahnzüge mit Personenbeförderung gestaltete sich im Laufe des Berichtsjahres auf den verschiedenen Linien unsers Netzes folgendermaßen:

Länge in Kilo- metern.	Bahnstrecke.	Vom 1. Januar bis 1. Juni.		Vom 1. Juni bis 15. Oktober.		Vom 15. Oktober bis 31. Dezember.	
		Einfüge und Personenzüge.	Gemischte Züge u. Güterzüge mit Personenbe- förderung.	Einfüge und Personenzüge.	Gemischte Züge u. Güterzüge mit Personenbe- förderung.	Einfüge und Personenzüge.	Gemischte Züge u. Güterzüge mit Personenbe- förderung.
56,337	Romanshorn-Winterthur	8	1	8	2	8	2
30,182	Schaffhausen-Winterthur	8	—	10	—	8	—
26,120	Winterthur-Zürich	10	3	12	2	10	3
28,073	Zürich-Turgi	8	4	10	6	8	4
17,015*	Turgi-Waldshut	6	2	8	2	8	2
21,815	Turgi-Alarau	8	4	8	6	8	4
	Alle Züge durchliefen täglich Kilometer . .	1,454	368	1,657	498	1,488	424
	Es befuhren täglich die ganze Bahn, Züge	8	2	9,3	2,7	8,3	2,3

* Von diesen 17,015 Kilom. fallen 1,739 Kil. auf die Badische Strecke Mitte Rhein-Waldshut.

Ueberdies kürzten noch auf der Bahnstrecke Zürich-Wallisellen (8,44 Kilom.) täglich 10 Bahnzüge der Gesellschaft der „Vereinigten Schweizerbahnen“.

Von den Schnellzügen und Personenzügen wurden im ganzen Jahre zusammen 550,970 Kilometer (gegenüber 449,634 Kilom. im Jahre 1861), von den gemischten Zügen und den Güterzügen mit Personenbeförderung 157,368 Kilometer (gegenüber 154,789 Kilom. im Jahre 1861) durchfahren. Im Fernen wurden im Laufe des Berichtsjahres nach Bedarf theils Ergänzungszüge, theils Extrazüge, weitaus zum größten Theil für den Gütertransport, ausgeführt, welche zusammen 170,656 Kilometer durchfahren haben. Von sämtlichen Bahnzügen sind daher im Ganzen 878,994 Kilom. (gegenüber 752,384 im Vorjahr) zurückgelegt worden.

Ausgaben und Betriebsdienst.

Die Ausgaben haben, nach den Haupttiteln zusammengestellt, betragen:

1861.			(Bahnlänge: 178 Kilometer)	1862.		
Frkn.	Cts.	Prozente.		Frkn.	Cts.	Prozente.
103,412	27	4,76	I. Centralverwaltung	113,591	10	4,96
384,990	38	17,72	II. Unterhaltungskosten	403,609	87	17,65
544,893	17	25,08	III. Expeditionsdienst	559,628	34	24,42
1,084,786	56	49,92	IV. Transportdienst	1,170,816	24	51,16
10,749	73	0,49	V. Telegraphen	9,749	30	0,43
43,996	01	2,03	VI. Verschiedenes	31,503	63	1,38
2,172,828	12	100	. . . . . Total-Ausgaben	2,287,398	48	100

Die einzelnen Titel geben uns zu nachstehenden Bemerkungen Veranlassung:

I. „Central-Verwaltung.“ Die Quote, welche von den Gesamtkosten der Central-Verwaltung in Abzug gebracht wurde, um den Ausgaben der Bau-Rechnung einverlebt zu werden, ist auch für das Berichtsjahr wesentlich reduziert worden und steht wiederum in möglichst genauem Verhältniß zu den während jenes Zeitraumes vorgenommenen Bauten. Während einige untergeordnete Titel in Vergleichung mit dem Vorjahr Ersparnisse ausweisen, erzeigt die Hauptrubrik „Sitzungsgelder und Gehalte des Personals der Central-Verwaltung (I. 1)“ eine Vermehrung der Ausgaben, die in obiger Bemerkung ihre Erklärung findet.

II. „Unterhaltung der Bahn nebst Zubehörden.“ Die Vermehrung der Ausgaben, die im Berichtsjahr auf diesem Titel stattgefunden hat und gegenüber dem Jahre 1861 im Ganzen den Betrag von Fr. 18,619. 49 erreicht, erklärt sich einerseits durch die erforderlich gewordene Vermehrung des Bahn-aufsichtspersonals und theilweise Gehaltsaufbesserungen desselben, anderseits durch mehrere nicht ungewöhnliche Unterhaltungsarbeiten, welche sich schon seit geraumer Zeit als notwendig herausgestellt hatten und nun im verflossenen Jahre zur Ausführung gekommen sind. Indessen begegnen wir in dieser Abtheilung bei einzelnen Posten auch wieder erfreulichen Ersparnissen.

II. Zu den Unterabtheilungen dieses Haupttitels übergehend erwähnen wir, außer der bereits besprochenen Personal-Vermehrung und daherigen Mehrausgabe für Besoldungen sc. (II. 1) in erster Linie der in der Rubrik „Unterhaltung des Bahnkörpers (II. 4)“ eingetretenen Kostenverminderung im Betrage von Frkn. 5,129. 46 gegenüber dem vorausgegangenen Jahre.

Für die „Unterhaltung der Kunstdämmen (II. 5)“ sind im Jahre 1862 Frkn. 15,143. 23 (gegenüber Frkn. 4,423. 08 im Jahre 1861) ausgegeben worden. Die bezügliche Mehrausgabe röhrt hauptsächlich von der Anfertigung mehrerer neuer Eisenbalkenbrücken her, welche im Laufe des Berichtsjahres an die Stelle schadhaft gewordener Fischbauchbrücken gesetzt worden sind.

Die Rubrik „Unterhaltung des Oberbaues (II. 6)“ erzeigt gegenüber dem Vorjahr eine Minderausgabe von Frkn. 12,286. 62, welche größtentheils den westlich von Zürich gelegenen Linien zufällt. Dagegen veranlaßten das zweite Geleise auf der Bahnstrecke Wallisellen-Effretikon und die neuen Geleiseanlagen im Bahnhofe Winterthur, deren Konsolidirung noch nicht vollständig erfolgt ist, ziemlich erhebliche Kosten, welche wir zum ersten Male dem Betriebskonto aufgelegt haben.

Die Mehrausgabe von Frkn. 3,399. 11 in der Rubrik „Unterhaltung der Einfriedigungen, Barrieren u. s. f. (II. 7)“ hat ihren Grund in der Umänderung mehrerer Schieb- und Kettenbarrieren, welche durch Zugbarrieren ersetzt wurden, ferner in der Erneuerung von Sicherheitsschranken an Staats- und Kommunikationsstraßen, in der Ausbesserung und theilweise neuen Anlage von Grünhecken u. s. w.

Für die „Unterhaltung der technischen Einrichtungen der Bahnhöfe (II. 8)“, namentlich für Umänderung und Reparaturen von Drehscheiben, wurden Frkn. 2,872. 78 mehr verausgabt als im Vorjahr.

Einem wesentlichen Minderbetrage zu Gunsten des Berichtsjahres begegnen wir in der Rubrik „Unterhaltung der Gebäude (II. 9)“, wofür im Jahre 1861 Frkn. 39,996. 64, im verflossenen Jahre aber nur Frkn. 28,438. 93 verausgabt worden sind. Wie wir schon in unserm leßtjährigen Berichte bemerkt haben, wurden im vorletzten Jahre sämtliche Feuerungs-Einrichtungen in den Gebäuden zur Heizung mittelst Steinkohlen umgeändert und auch noch andere Hauptreparaturen vorgenommen, während im Berichtsjahr selbst keine solchen außergewöhnlichen Unterhaltungsarbeiten vorgekommen sind.

Die übrigen Unterabtheilungen dieses Haupttitels geben zu keinen einläßlicheren Bemerkungen Veranlassung.

III. „Expeditionsdienst.“ Die auf diesem Titel erwachsenen Ausgaben haben sich zusammen auf Frkn. 558,628. 34 belaufen und es wurden somit die diesfälligen Kosten des Vorjahres um den Betrag von Frkn. 13,735. 17 überschritten.

Hinsichtlich der einzelnen Rubriken glauben wir uns auf die Bemerkung beschränken zu sollen, daß eine erwähnenswerthe Ausgaben-Vermehrung nur in Folge Erhöhung der Besoldungen und Löhne (III. 1. a, 2. a und 3. a) eingetreten ist, während mehrere andere Unterabtheilungen dieses Titels zum Theil nicht unbedeutende Ersparnisse aufweisen. Hierher gehören namentlich die Rubriken „Ergänzung, Unterhalt u. s. w. des Inventars (III. 1. e)“, „Druckkosten (III. 2. c)“, „Ersatzleistungen (III. 3. d)“ und „Assuranz der Güter (III. 3. e)“, auf welchen gegenüber dem Vorjahr eine Minderausgabe von zusammen Frkn. 16,292. 61 erzielt worden ist.

IV. „Transportdienst.“ Die Ausgaben für den Transportdienst beliefen sich im Berichtsjahre auf Frkn. 1,170,316. 24 (gegenüber Frkn. 1,084,786. 56 im Jahre 1861).

Die Kosten für die „Materialverwaltung (IV. 1. a)“ waren im Berichtsjahre in Folge theilweiser Reduktion des Personals etwas geringer als in früheren Jahren. Dagegen haben sich durch Ausdehnung des Nachtdienstes resp. Hinausrückung einiger Abendzüge die Ausgaben für die „Beleuchtung der Bahn und der Bahnhöfe u. c. (IV. 1. d)“ etwachhermaßen vermehrt.

Einer erheblichen Mehrausgabe begegnen wir sodann bei den Rubriken „Besoldungen, Löhne u. s. w. der Zugführer, Kondukteure u. c. (IV. 2. a)“ und „Unterhalt und Erneuerung der Wagen u. c. (IV. 2. c)“. Gehaltserhöhungen, welche wir für das betreffende Personal eintreten ließen, liegen der ersterwähnten, vermehrten Reparaturen an dem fahrenden Material, das wir stets in vollkommen dienstfähigem Zustande zu erhalten bemüht sind, der Letztern der beiden Ausgabenvermehrungen zu Grunde. Dagegen glauben wir ebenfalls nicht unerwähnt lassen zu sollen, daß die Kosten für „Öel und Schmiere für die Wagen (IV. 2. d)“ und für „Beleuchtung und Heizung derselben (IV. 2. e)“ im Berichtsjahre den Betrag des vorausgegangenen Jahres bis auf eine ziemliche Summe nicht erreicht haben.

Die „Zugkraftskosten (IV. 3)“ erreichten im Berichtsjahre den Totalbetrag von Frkn. 668,518. 60 (gegenüber Frkn. 617,791. 76 im vorausgegangenen Jahre). Eine erwähnenswerthe Zunahme der Ausgaben auf diesem Titel findet sich nur bei den Rubriken „Besoldungen, Löhne u. s. w. des Maschinenpersonals (IV. 3. a)“ und „Unterhalt und Erneuerung der Lokomotiven u. c. (IV. 3. b)“. Im verflossenen Jahre mußte die Zahl der Lokomotivführer und Heizer den Bedürfnissen der Diensteinrichtungen entsprechend vermehrt werden. An den Lokomotiven waren zwar keine erheblichen Reparaturen nothwendig, welche ausnahmsweise bedeutende Kosten verursacht hätten; indessen wurde der diesfällige Betrag des vorausgegangenen Jahres — hauptsächlich in Folge der weitern Verwendung von Gußstahl-Bandagen und der Anbringung verschiedener anderer Verbesserungen — doch um Frkn. 20,604. 34 überschritten. Dagegen erlitten die Ausgaben für „Brennmaterial (IV. 3. d)“ im Berichtsjahre trotz der weiter unten zu erwähnenden Mehrleistungen keine Veränderung; sie beliefen sich im Ganzen (einschließlich des Vorschlags auf dem Kohlen-Konto) auf Frkn. 250,813. 19 (gegenüber Frkn. 250,038. 20 im Jahre 1861).

Gemäß der in unsern früheren Berichten beobachteten Reihenfolge knüpfen wir hieran einige Bemerkungen über den Stand und die Leistungen des Transportmaterials.

A. Die Lokomotiven und ihre Leistungen.

		1861	1862
Von der Klasse A (Schnellzuglokomotiven)	.	Stück:	4
" " " B (Personenzug= " ")	.	"	17
" " " C (Güterzug= " ")	.	"	9
Lokomotiven für den Bahnhofsdienst	.	"	4
		Zusammen	Stück:
		32	35
Auf die Bahnänge bezogen trifft somit je 1 Lokomotive auf Kilometer:		6,35	5,74.

In unserm letzjährigen Berichte ist bemerkt worden, daß wir noch die Ablieferung einer Personen-zuglokomotive (von Herrn J. von Massei in München) und zweier Güterzuglokomotiven (aus dem Etablissement der H.H. Escher, Wyss u. Comp. dahier) zu gewärtigen haben. Alle drei Lokomotiven wurden im Beginne des Berichtsjahres abgeliefert. Die von unsren früheren Güterzuglokomotiven hinsichtlich ihrer Konstruktion wesentlich verschiedenen neuen Lokomotiven der Klasse C haben sich bis jetzt sowohl hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit als auch in Betreff der angestrebten Brennstoffersparnis vollkommen bewährt. Wie sehr jene Lokomotiven diejenigen der bisherigen Konstruktion in ersterer Beziehung übertreffen, geht aus folgender Zusammenstellung hervor:

Es werden befördert	auf Bahnstrecken bis auf		
	5 % Steigung:	10 % Steigung:	12 % Steigung:
1) mit Personenbeförderung			
a. von den früheren Lokomotiven C	72 Achsen,	52 Achsen,	44 Achsen.
b. " " neuen " "	100 "	72 "	64 "
2) ohne Personenbeförderung			
a. von den früheren Lokomotiven "	80 "	60 "	54 "
b. " " neuen " "	120 "	80 "	74 "

Der Unterschied ist daher zu Gunsten der neuen Konstruktion ein so wesentlicher, daß, während sich die Belastung der bisherigen Güterzuglokomotiven auf Steigungen von 12 % bei normaler Güterzugsgeschwindigkeit auf 54 Achsen (à 90 Ztr.) oder 4,860 Ztr. Bruttolast beschränkt; mit den neuen Lokomotiven 74 Achsen oder 6,660 Ztr. befördert werden können. Ungeachtet dieser erhöhten Leistungsfähigkeit war der Brennstoffverbrauch geringer als bei den ältern Güterzuglokomotiven, welche 0,46 lb Kohle per Achsenkilometer konsumirten, während der Durchschnittsverbrauch bei jenen nur 0,42 lb betragen hat.

Die zur Beförderung der Bahnzüge verwendeten 31 Lokomotiven haben zurückgelegt:

	1861.		1862.	
	Im Ganzen.	per Lokomotive.	Im Ganzen.	per Lokomotive.
Klasse A	103,471 Kilom.	25,868 Kilom.	131,912 Kilom.	32,978 Kilom.
" B	531,403 "	33,213 "	495,579 "	27,532 "
" C	255,811 "	36,544 "	309,428 "	34,381 "
Total	890,685 "	32,988 "	936,919 "	30,223 "

Auf einen Tag fallen somit 2,567 Lokomotivkilometer und auf jede der 14 durchschnittlich im Dienst gewesenen Lokomotiven per Tag 183 Kilometer. Wenn auch der durchschnittlich von einer Lokomotive zurückgelegte Weg im Berichtsjahre in Folge der Vermehrung der Stückzahl das dießfällige Beträffniß des vorausgegangenen Jahres nicht ganz erreicht, so glauben wir gleichwohl die letzjährige Leistung von über 30,000 Kilometern als eine sehr günstige bezeichnen zu können.

Hinsichtlich der beförderten Wagen haben die Leistungen der Lokomotiven, in Achsenkilometern ausgedrückt, betragen:

	1861.		1862.	
	Achsenkilometer.	Durchschnittliche Achsenzahl per Zug.	Achsenkilometer.	Durchschnittliche Achsenzahl per Zug.
bei der Klasse A	1,622,280	15,7	2,295,864	17,4
" " B	12,527,726	23,6	11,198,506	22,6
" " C	10,530,442	41,2	13,074,460	42,3
Total	24,680,448	27,7	26,568,830	28,4

Die verschiedenen Lokomotivklassen verbrauchten an Brennmaterial:

	1861.		1862.	
	Holz. Kubikfuß.	Steinkohlen. Bentner.	Holz. Kubikfuß.	Steinkohlen. Bentner.
Klasse A	1,068	11,341	1,584	15,402
" B	9,670	75,746	7,556	71,074
" C	6,090	50,509	5,868	59,677
Total	16,828	137,596	15,008	146,153

Der Kostenaufwand für diese Materialien betrug Frkn. 231,953. 51, d. h. Frkn. 1,799. 64 mehr als im Vorjahr, wogegen die diesjährige Leistung die vorjährige, wie oben ersichtlich, ebenfalls um 1,888,382 Achsenkilometer überstiegen hat.

Der Durchschnittsverbrauch an Kohlen und Holz, letzteres nach dem bisherigen Verhältnis (1 Kubikfuß = 10 lb Kohlen) ebenfalls in Kohlen reduziert, gestaltete sich wie folgt:

	per Kilometer.		per Achsenkilometer.	
	1861.	1862.	1861.	1862.
Klasse A	lb 11,06 = 18,36 Gents.	lb 11,79 = 18,55 Gents.	lb 0,706	lb 0,677
" B	lb 14,43 = 23,95 "	lb 14,49 = 22,77 "	lb 0,612	lb 0,611
" C	lb 20,00 = 33,20 "	lb 19,48 = 30,59 "	lb 0,487	lb 0,460
Durchschnittlich	lb 15,37 = 25,49 Gents.	lb 15,59 = 24,49 Gents.	lb 0,597	lb 0,593

Es erzeigt sich also hierin auch für das verflossene Jahr wieder eine etwälche Kostensparnis gegenüber den früheren Jahren.

An Schmieröl und Talg wurden für die Lokomotiven im Ganzen 27,744 lb (im Werthe von Frkn. 17,498. 14) verbraucht, während der diesjährige Verbrauch im vorausgegangenen Jahre nur 22,400 lb (Frkn. 13,941. 96) betragen hatte. Die Verwendung mehrerer neuer Lokomotiven überhaupt und der Umstand, daß die neuen schwereren Güterzugmaschinen ohnedies mehr Schmiermaterial erheischen, hatten zur Folge, daß der Verbrauch an Schmiere per Lokomotivkilometer im Berichtsjahre etwas größer war, als im Vorjahr; er betrug nämlich 0,029 lb gegenüber 0,025 lb im Jahre 1861.

Auch im Berichtsjahre sind sämtliche Reparaturen, welche an Lokomotiven und Tendern vorgenommen werden mußten, in den Werkstätten der Gesellschaft ausgeführt worden. Sie beschränkten

sich indessen, wie schon oben bemerkt wurde, abgesehen von der Auswechslung einer Anzahl älterer Bandagen und deren Ersetzung durch solche von Gußstahl, größtentheils auf kleinere Arbeiten, wie sie der jeweilige Zustand der Lokomotiven erforderte und auf die Anbringung einiger Verbesserungen an deren Konstruktion.

Die vier älteren Lokomotiven werden fortwährend zum Bahnhof- und Materialtransport-Dienst verwendet. Im Berichtsjahre legten sie einen Weg zurück, welcher 92,914 Kilometern gleichkommt, wobei 11,573 Zentner Kohlen mit einem Kostenbetrag von Frkn. 18,859. 68 und 5,092 lb Schmieröl und Talg (Frkn. 3,211. 72) verbraucht wurden. Die Reparaturkosten erreichten den Betrag von Frkn. 4,179. 36 und es beliefen sich die täglichen Ausgaben für diese Lokomotiven auf Frkn. 75. 97 (gegenüber Frkn. 74. 46 im Vorjahr).

In Vergleichung mit dem Jahre 1861 ergeben sich für das Berichtsjahr folgende durchschnittliche Ausgaben für einen Lokomotivkilometer:

	1861.	1862.
an Brennmaterial	Frkn. —. 25,84	Frkn. —. 24,69
" Schmiermaterial	" —. 01,56	" —. 01,86
" Reparaturkosten (ausschließlich der Provisionen)	" —. 12,93	" —. 14,25
Durchschnittliche Ausgabe für Zugkraftskosten (im Ganzen)	" —. 69,56	" —. 71,35

B. Die Wagen und ihre Leistungen.

Die Zahl der Wagen betrug:

	Stück:
1) Personenwagen	133
mit Achsen	410
,, Sitzplätzen I. Klasse	368
,, „ II. „	1,987
,, „ III. „	4,100
Total der Sitzplätze	6,455
durchschnittliche Zahl der Sitzplätze per Wagenachse	15,74
2) Güterwagen	528
mit Achsen	1,140
,, einer Tragkraft von	Bentner 91,280

Letztere bestehen aus:

22 achträdrigen Gepäckwagen, 20 achträdrigen Güterwagen, 100 vierrädrigen 230 vierrädrigen gedeckten Güterwagen, 253 vierrädrigen offenen Güterwagen, 3 vierrädrigen Pferderwagen.

Es kommen daher auf einer Lokomotive im Durchschnitt **1861** 55,16 Achsenkilometer auf je eine Lokomotive und **1862** 50,16 Achsenkilometer auf je eine Lokomotive. Auf einer Wagenachse im Durchschnitt **1861** sind 2,27 Achsenkilometer auf einer Personenwagenachse und **1862** 2,30 Achsenkilometer auf einer Personenwagenachse; auf einer Güterwagenachse im Durchschnitt **1861** sind 6,40 Achsenkilometer auf einer Güterwagenachse und **1862** 6,40 Achsenkilometer auf einer Güterwagenachse.

Die Zahl der Personenwagen ist im Berichtsjahre um 13 Stück vermehrt worden, der Stand der Güterwagen dagegen unverändert geblieben.

Die Leistungen der Wagen, in Achsenkilometern berechnet, haben betragen:

	1861.	1862.
	Achsenkilometer.	Achsenkilometer.
1) Personenwagen		
auf der Nordostbahn	6,049,747	6,208,115
auf fremden Bahnen	1,558,291	1,750,613
	Total	7,958,728

	1861.	1862.
	Achsenkilometer.	Achsenkilometer.
2) Güterwagen		
auf der Nordostbahn	10,784,976	11,796,701
auf fremden Bahnen	4,610,304	5,207,023
	Total	15,395,280
		17,003,724

Sämtliche Wagen haben demnach durchlaufen:

auf der eigenen Bahn	16,834,723	18,004,816
auf fremden Bahnen	6,168,595	6,957,636
	Zusammen	23,903,318
		24,962,452

Im Durchschnitt wurden zurückgelegt:

1. Von einem Personenwagen	Kilom. 14,846	Kilom. 15,913
2. " " Güterwagen	" 12,600	" 13,942
3. " " einer Personenwagenachse	" 19,508	" 19,411
4. " " einer Güterwagenachse	" 13,469	" 14,916
Von Wagen fremder Bahnen sind im Berichtsjahre auf unserm Netz im Ganzen 8,174,550 Achsenkilometer (gegen 7,644,741 im Vorjahr) zurückgelegt worden. Davon fallen auf 1. auf Personenwagen 1,121,965 Achsenkilometer auf 2. auf Güterwagen 7,052,585 Achsenkilometer zusammen 8,174,550 Achsenkilometer.		

Die schweizerischen Bahnpostwagen legten auf der Nordostbahn einen Weg zurück, welcher 327,884 Achsenkilometern gleichkommt.

Der Verbrauch an Schmiermaterial für die Personen- und Güterwagen betrug: im Durchschnitt **1861** 19,136 lb und feste Schmierung pro Achsenkilometer im Durchschnitt **1862** 18,353 lb. Der Verbrauch an Schmiermaterial für die Personen- und Güterwagen betrug: im Durchschnitt **1861** Fr. 10,340. 98 mit einem Kostenaufwand von Fr. 9,855. 86 per Achsenkilometer. Mit 0,012 Fr. wird auf die Achse **1861** Fr. 0,039 pro Achsenkilometer und **1862** Fr. 0,039 pro Achsenkilometer.

Mit 1 lb Schmierung wurden zurückgelegt Achsenkilom. 1,289,7 und Achsenkilom. 1,448,0

Wie sehr die Ersparniß an Schmiermaterial in Folge besserer Einrichtungen und zweckmäßigerer Behandlung von Jahr zu Jahr in Zunahme begriffen ist, geht aus folgender Zusammenstellung hervor: Es wurden mit 1 Kt Schmiere zurückgelegt:

		Ersparniß gegen 1858:
	im Jahre 1858 Achsenkilometer	702
" "	1859 "	972 28 %
" "	1860 "	1,042 33 %
" "	1861 "	1,290 46 %
" "	1862 "	1,448 50 %

Für den Unterhalt und die Reparaturen der Wagen wurden, nach Abzug der Werkstätte-Provisionszuschläge, verausgabt:

	1861.	1862.
im Ganzen	Frkn. 157,359. 30	Frkn. 174,666. 98
per Achsenkilom.	" . 00,64	" . 00,70

Die nennenswertheften Reparaturen bestanden in der Auswechselung von Radbandagen und in der Erneuerung einer ziemlich großen Anzahl von Sizien.

Werkstätte. Das Ergebniß der Werkstätte-Rechnung stellt sich heraus, wie folgt:

	1861.	1862.
Einnahmen	Frkn. 1,040,778. 92	Frkn. 1,175,414. 24
Ausgaben	" 952,818. 77	" 1,062,585. 52
Netto-Ertrag	Frkn. 87,960. 15	Frkn. 112,828. 72

Für das auf die Werkstätte und ihre Einrichtung verwendete Kapital würde sich hiernach ein Zinserträgniß von 13,3 % ergeben, wobei indeffen auf eine Werthabschreibung nicht Rücksicht genommen ist.

Neben den zahlreichen kleineren Reparaturen bestanden die Hauptarbeiten der Werkstätte in der Anbringung des englischen Buffersystems an 120 Güterwagen, ferner in der Anfertigung einer erheblichen Zahl neuer Dreh scheiben, Weichen, Signal-Vorrichtungen, Blechbrücken u. s. w. Auch die gänzliche neue Ausstattung des Dampfbootes „Stadt Schaffhausen“ fand, abgesehen von der Lieferung der Maschine nebst Kessel, durch die Werkstätte Statt. Am Schlusse des Berichtsjahres waren in der Werkstätte 229 Arbeiter (26 mehr als im Vorjahr) beschäftigt.

V. „Bahn-Telegraphie.“ Die Ausgaben für die Bedienung des Bahntelegraphen betrugen im Berichtsjahre Frkn. 9,749. 30, somit Frkn. 999. 83 weniger als im Jahre 1861. In der Zahl der Telegraphen-Stationen und deren Apparate sind keine Veränderungen eingetreten. Im Ganzen bestehen 18 solcher Stationen mit 24 Apparaten nach Morse's System. Auch die Zahl der mit der Bedienung des Telegraphen betrauten Beamten (39) blieb unverändert. Es wurden 20,400 Bahndienst-Depeschen (3,214 weniger als im Vorjahr) befördert; überdies vermittelte der Bahntelegraph die regelmäßigen Anzeigen über Abgang und Ankunft der Bahnzüge.

VI. „Verschiedenes“. Dieser Titel, auf welchem wir übrigens in Vergleichung mit dem vorausgegangenen Jahre einer Minderausgabe von Frkn. 12,492. 38 begegnen, schließt unter Anderm die an den Bund entrichtete Konzessionsgebühr für das Jahr 1861 mit Frkn. 18,500 in sich.

Die „Totalausgaben für den Bahnbetrieb“ betrugen Frkn. 2,287,398. 48, d. h. Frkn. 114,570 36 Cts. mehr als im vorausgegangenen Jahre. Es fallen davon

	1861.	1862.
auf einen Tag	Frkn. 5,952. 95	Frkn. 6,266. 84
" " Kilometer Bahnlänge	12,206. 89	12,850. 55
" " Tag und einen Kilometer	33. 44	35. 20
" " Lokomotiv-Kilometer	2. 43	2. 44
" " Wagenachsen-Kilometer	—. 08,03	—. 08,60

Betriebs-Personal. Am Schlusse des Berichtsjahres bestand das Personal aus folgenden Beamten und Angestellten:

I. Allgemeine Verwaltung.

Adjunkten der Direktion	2	Bahnhof-Vorstände und deren Gehülfen	11
Betriebs-Chef	1	Einnnehmer, Gepäckexpedienten und Gehülfen	23
Revisor nebst Gehülfen	4	Güterexpedienten, Güterschaffner, Gehülfen und Frachtbezüger	80
Chef der Betriebs-Kontrolle	1	Portiers, Abwärte und Nachtwächter	29
Bureau des Betriebs-Chefs und Wagen-Kontrolle	6	Stationeneinnnehmer und Gehülfen	33
Kontroleure und Kontrolle-Gehülfen	22	Telegraphisten und Gehülfen	5
Billetdrucker und Abwart	2	Wagenmeister und Gehülfen	2
Maschinenmeister, Adjunkt und Zeichner	3	Wagenkontroleure	5
Werkstätte-Buchhalter und Gehülfen	5	Wagenaufseher und Wagenwärter	43
Werkführer	3	Gepäckträger	15
Material- und Magazinverwalter und Gehülfen	5	Arbeiter für Güterverladung	261
Magazindiener und Abwart	4	<hr/>	<hr/>
	58		507

II. Bahnunterhaltung.

Bahningenieur	1	Lokomotivführer und Heizer	56
Bureau des Bahningenieurs	8	Zugführer und Kondukteure	66
Ober-Bahnauflöser und Bahn-Auflöser	10	Lokomotivpuzer und Wagenwäscher	35
Bahnwärter	257		

IV. Fahrdienst.

Es belief sich demnach die Gesamtzahl der Beamten und Angestellten (ausschließlich der Werkstätte-Arbeiter) auf 998. Auf einen Kilometer Bahnlänge kommen 5,60 Angestellte (gegenüber 5,47 im Jahre 1861).

Assuranz. Im Berichtsjahre hatten wir nachstehende Beträge versichert:

1. Für Gebäude	Frkn. 2,696,250
2. " Transportmaterial (Lokomotiven und Wagen) "	4,196,866
3. " Brennmaterial und Magazinvorräthe "	553,280
4. " Güter auf Lager "	3,890,000
5. " Güter im Transport begriffen "	1,500,000
6. " Mobiliar in den Verwaltungs- und Stationsgebäuden und Werkstätten "	996,394
Total	Frkn. 13,832,790

Ueberdies sind die im Kaufhause Zürich befindlichen Güter mit einem Betrage von Frkn. 1,000,000 in die Assuranz aufgenommen.

Unfälle. Leider ist auch das vergessene Jahr nicht ohne einige Unglücksfälle vorübergegangen. Am 3. Juli Nachts wurde in der Nähe von Wettingen auf offener Bahn eine Frauensperson vom Bahnhause überfahren; sie hatte, wie die obwaltenden Umstände schließen ließen, den Tod freiwillig gesucht. — Am 8. August fiel ein Kondukteur im Tunnel bei Wipkingen vom Gepäckwagen auf das Geleise, wurde vom Bahnhause überfahren und starb bald darauf an den Folgen der dabei erlittenen Verletzungen. Seine Hinterlassenen beziehen die statutengemäße Unterstüzung aus der Unterstüzungskasse. — Am 16. gleichen Monats gerieth auf der Station Kemptthal ein Weichenwärter unter einen Wagen des im Laufe begriffenen Bahnhuges. Er starb einige Zeit nachher im Spital. Seine Eltern erhielten eine angemessene Unterstüzung. — Im Fernern verunglückte am 12. Oktober im Güterbahnhofe Winterthur ein Weichenwärter, welcher von der Lokomotive eines Bahnhuges erfaßt und getötet wurde. — Am 6. November gerieth in der Nähe von Baden eine ältere Frauensperson, die an Schwerhörigkeit und Kurzsichtigkeit gelitten, unvorsichtiger Weise unter die Lokomotive eines vorüberfahrenden Bahnhuges und wurde von derselben getötet. — Endlich haben wir noch eines Todesfalles zu erwähnen, welcher sich am 14. Dezember in der Nähe des Wipkinger Tunnels ereignete und einen ungefähr 15jährigen Knaben betraf, der sich, unter der geschlossenen Barrière durchschlüpfend, auf einen heranfahrenden Bahnhug stürzte, so daß die Annahme, es habe derselbe den Tod freiwillig gesucht, keinem Zweifel unterliegt.

Finanz-Ergebnis.

1861.

Fr. 5,615,696. 29	Einnahmen	Fr. 5,784,371. 03
" 2,172,825. 12	Ausgaben	" 2,287,398. 48
" 3,442,871. 17	Reinertrag	" 3,496,972. 55.
% 62,32.	Reinertrag in Prozenten der Brutto Einnahme:	60,45.

1861.

Fr. 19,341. 97	Reinertrag per Bahnkilometer	Fr. 19,645. 91.
" 9,432. 52	" Betriebstag	" 9,580. 74.
" 52. 99	" Tag und Bahnkilometer	" 53. 82.
" 3. 86	" Lokomotiv-Kilometer	" 3. 73.
" — 14,06	" Wagenachsen-Kilometer	" — 13,16.

In vorstehender Vergleichung ist der Saldo-Ertrag sowie der Ertrag des Dampfboot-Betriebs ganz unberücksichtigt geblieben und der Ertrag des Interessen-Conto's nur insoweit in Berechnung gezogen worden, als es die Interessen der ausgeliehenen Betriebsgelder betrifft.

2. Dampfschiffahrts-Betrieb.

Die regelmäßigen täglichen Fahrten, welche unsere Dampfboote im Laufe des Berichtsjahres auszuführen hatten, erstreckten sich wie in früheren Jahren auf die Routen Romanshorn-Friedrichshafen, Romanshorn-Lindau, Romanshorn-Morschach und auf die Rhein-Tour (zwischen Schaffhausen und den Rhein- und Bodensee-Uferplätzen).

Die Rechnung über den Dampfboot-Betrieb erzeugt in ihren Haupttiteln folgendes Resultat:

Einnahmen.

1861.

Frfln.	Gts.	Prozente.
129,392	90	37,07
191,300	29	54,80
7,495	07	2,15
267	43	0,08
18,527	86	5,30
2,124	73	0,60
349,108	28	100

I. Personen-Transport	...	...
II. Güter-	"	...
III. Vieh-	"	...
IV. Equipagen-	"	...
V. Post-	"	...
VI. Schlepp- u. Flößerlöhne und Verschiedenes	...	...
Total-Einnahmen	...	...

1862.

Frfln.	Gts.	Prozente.
131,481	82	38,57
183,630	54	53,87
8,798	75	2,58
123	46	0,04
14,603	28	4,28
2,251	45	0,66
340,889	30	100

Ausgaben.

1861.

Frfln.	Gts.	Prozente.
65,792	61	27,02
1.530	28	0,63
117,766	08	48,37
5,164	41	2,12
28,319	43	11,63
23,134	02	9,50
1,785	03	0,73
243,491	86	100

I. Löhnung u. Bekleidung des Dienstpersonals	...	...
II. Bureau-Bedürfnisse	...	...
III. Brennmaterial	...	...
IV. Schiffsspeise	...	...
V. Unterhalt und Reparaturen	...	...
VI. Hafengebühren, Platzspesen u. drgl.	...	...
VII. Mietzinse und Verschiedenes	...	...
Total-Ausgaben	...	...

1862.

Frfln.	Gts.	Prozente.
69,772	34	27,85
2,060	58	0,82
118,141	64	47,16
5,511	53	2,20
25,616	81	10,22
27,185	75	10,86
2,245	34	0,89
250,533	99	100

Finanz-Ergebniß.

1861.	1862.
Gfr. 349,108. 28	Gesammeinnahme
" 243,491. 86	Gesammtausgabe
<hr/> Gfr. 105,616. 42	Reinertrag
	<hr/> Gfr. 90,355. 31

Das Netto-Resultat des Dampfbootbetriebes steht somit um den Betrag von Gfr. 15,261. 11 hinter demjenigen des vorausgegangenen Jahres zurück. Das günstige Ergebniß des ersten Quartals des laufenden Jahres berechtigt uns indessen zu der Hoffnung, daß obiger Ausfall im gegenwärtigen Betriebsjahr mehr als gedeckt werde.

Mit unseren Booten sind im Ganzen befördert worden:

	1861.	1862.
Personen:		
I. Klasse	Anzahl 25,690	Anzahl 24,063
II. "	65,103	64,571
	<hr/> 90,793	<hr/> 88,634
Güter:		
Kaufmannsgüter und Getreide	Bentner 983,722	Bentner 857,215

Auf den Beginn des Berichtsjahres fand in Uebereinstimmung mit den übrigen Bodensee-Dampfschiffahrtsanstalten eine Herabsetzung der Taren für Reisende statt. Daß dieselbe auf den Ertrag des Reisendenverkehrs keinen ungünstigen Einfluß ausgeübt, geht aus den unter der Einnahme-Nubrik I. „Personentransport“ aufgeführten Zahlen hervor.

Von sämtlichen Booten wurden im Ganzen in 6,685 Zeitstunden 21,798 Schweizerstunden oder 101,630 Kilometer zurückgelegt; es beträgt demnach der durchschnittlich in einer Zeitstunde zurückgelegte Weg 15,63 Kilometer (gegenüber 15,49 im Vorjahr).

Der Verbrauch an Brennmaterial belief sich auf 66,312 Kubikfuß Holz und 55,837 Bentner Steinkohlen mit einem Kostenaufwand von Gfr. 118,141. 64. Wird das erwähnte Brennholzquantum in Steinkohlen reduziert, so ergibt sich ein Totalverbrauch von 61,595 Bentnern (gegenüber 56,655 Bentnern im Vorjahr) und ein Durchschnittsbetrag

- 1) für den zurückgelegten Kilometer . . . von 58,8 Pfund.
- 2) „ die Zeitstunde „ 921,3 „

Der Schmiermaterialverbrauch betrug 1,186 Pfund Öl und 4,156 Pfund Talg, wofür im Ganzen Gfr. 3,654. 77 verausgabt wurden. Es kommt somit auf einen zurückgelegten Kilometer 0,0510 Pfund (im Jahre 1861: 0,0528 Pfund).

Die Ausgaben für den Unterhalt und die Reparaturen der Schiffe betrugen, einschließlich der Provisionszuschläge der Werkstätte, im Berichtsjahre Gfrn. 25,616. 81 (gegenüber Gfrn. 28,319. 43 im Jahre 1861).

Die durchschnittlichen Ausgaben für Materialverbrauch sowie für Reparaturen und Unterhalt der Schiffe betrugen:

		1861.	1862.
1) für Brennmaterial	per Fahr-Kilometer	Frk. 1. 22,91	Frk. 1. 12,91
2) " Schmiermaterial	" "	" — 03,57	" — 03,49
3) " Unterhalt und Reparaturen	" "	" — 26,07	" — 24,48
Totalausgaben	" "	Frk. 2. 54	Frk. 2. 40.

Endlich befinden wir uns in der Lage mittheilen zu können, daß das schon seit längerer Zeit vorbereitete gemeinschaftliche „Transportreglement für die Dampfschiffahrt auf dem Bodensee und Rhein“ nebst Tarifen im Laufe des Berichtsjahres von sämtlichen Anstalten angenommen und auf den 1. Januar des gegenwärtigen Jahres in Kraft gesetzt worden ist.

Die Versicherungssumme für die auf unsern Schiffen im Transporte befindlichen Güter blieb im Berichtsjahre unverändert (Frk. 150,000).

Auch der Bestand der Dampfschiffe erlitt keinerlei Modifikation; es befinden sich, wie im vorausgegangenen Jahre, 6 Dampfboote (und 3 Schleppschiffe) im Betrieb.

Der Personal-Bestand der Dampfboot-Anstalt war am Schlusse des Berichtsjahres:

- 1 Dampfschiffahrts-Verwalter,
- 1 Buchhalter,
- 1 Sekretär,
- 4 Gehülfen (wovon 1 in Schaffhausen),
- 1 Büreauidiener,
- 4 Kapitaine resp. Schiffsführer,
- 6 Steuermann und Schleppschiffführer,
- 5 Maschinisten,
- 10 Heizer,
- 19 Matrosen,

Zusammen 52 Angestellte, 4 mehr als im Vorjahr.

Unterstützungs- und Krankenkasse.

1. Unterstüzungskasse. Der Abschluß der Jahres-Rechnung pro 1862 erzielte an „Einnahmen“ den Betrag von Fr. 157,293. 79 (worunter Fr. 127,544. 48 Saldo vom Jahre 1861, Fr. 20,838. 23 obligatorische Beiträge der Angestellten u. s. w.), an „Ausgaben“ die Summe von Fr. 5,134. 7 und daher einen Saldo auf neue Rechnung im Betrage von Fr. 152,159. 72. Unter den Ausgaben heben wir hervor: Fr. 1,125. 8 Rückvergütung der statutengemäßen Beiträge an ausgetretene Angestellte, Fr. 910. 47 Verpflegungs- und Beerdigungskosten für beschädigte und verunglückte Angestellte, Fr. 1,151. 26 freiwillige Versal-Beiträge an solche Hinterlassene von Angestellten, welche nach Maßgabe der Statuten zu keinen Bezügen berechtigt wären, Fr. 1,772. 91 statutengemäße Jahres-Beiträge an die Hinterlassenen von verunglückten Angestellten u. s. w. Im Durchschnitt waren während des Berichtsjahres 748 Beamte und Angestellte Mitglieder der Unterstützungs-Kasse.

2. **Kranken-Kasse.** Der Aktiv-Saldo dieser Kasse, welcher alle im Taglohn angestellten Arbeiter u. s. w. angehören, erzeugte am Schlusse des Berichtsjahres einen Betrag von Fr. 13,465. 99 (gegenüber Fr. 9,016. 29 im Jahre 1861). Aus der Krankenkasse wurden im verflossenen Jahre Fr. 6,721. 50 bezahlt und es betrug die durchschnittliche Zahl der Mitglieder derselben 556.

V. Bahnbau.

Im Laufe des Berichtsjahres ist auf den Bahnstrecken Turgi-Maraeu und Effretikon-Winterthur das zweite Geleise gelegt worden. In Folge dessen ist dasselbe mit Ausnahme der Linie Turgi-Mitte Rhein (Waldbshut) nun überall angebracht, wo der Unterbau der Nordostbahn ein zweispuriger ist.

Der Bahnhof Zürich ist während des Berichtsjahres wieder um einen erheblichen Schritt seiner Vollendung entgegengeführt worden. Die Wege, welche bisher über den Bahnhof führten, konnten aufgehoben werden, nachdem andere Kommunikationen, welche dieselben zu erschließen bestimmt sind, hergestellt und der öffentlichen Benutzung anheim gegeben worden waren. Die Planie des Güterbahnhofes ist nunmehr, abgesehen von einer kleinen Abtheilung desselben, gänzlich bewerkstelligt. Die Geleiseanlage des Güterbahnhofes kann, wie sie im Laufe des Berichtsjahres vervollständigt worden ist, als fast gänzlich vollendet angesehen werden. Besondere Erwähnung verdienen 9 Drehzscheiben, welche zur Ermöglichung oder Erleichterung des Ueberganges von den einen Geleisen auf die andern angebracht worden sind. Gemäß der Haupteintheilung, welche wir dem Bahnhofe Zürich zu geben beschlossen haben und über die unser letzthjähriger Geschäftsbericht Auskunft ertheilt, ist der Güterschuppen, welcher sich bisanhin auf dem innern Bahnhofe, der in Zukunft ausschließlich für den Personenverkehr bestimmt sein soll, befand, in den Güterbahnhof versetzt worden. In dem letztern wurde außerdem ein neuer Güterschuppen erbaut und eine offene Laderampe mit steinerner Einfassung errichtet. Endlich wurde eine beträchtliche Abtheilung des Niederlagshauses, welches, falls das Bedürfnis es erheischt, der ganzen östlichen Seite des Güterbahnhofes entlang erstellt werden soll, während des Berichtsjahres unter Dach gebracht. Der Kellerraum, das Erdgeschoß, das erste und das zweite Stockwerk derselben haben einen Flächenraum von je ca. 35,000 □'. Ist in Folge aller dieser Bauten der Güterbahnhof seiner Vollendung nahe gebracht worden, so war es hinwieder nicht möglich, im Laufe des Berichtsjahres mit der Ausführung des Verwaltungs- und Aufnahmsgebäudes in dem Personenbahnhofe zu beginnen. Deshalb wurde aber nichts vernachlässigt, was eine möglichst glückliche Lösung des Problems, welchem durch dieses Bauwerk ein Genüge gethan werden soll, herbeizuführen geeignet ist.

Auf dem Bahnhofe Romanshorn mußten für unsere Agentur, für die Güterexpedition unserer Dampfschiffsverwaltung und für die Eidgenössische Zollverwaltung weitere Büreaulokale hergestellt werden und ebenso stellte sich eine Verlängerung des einen Güterschuppens als eine Notwendigkeit heraus. Gleichzeitig mit der Ausführung der letztern Baute wurde auch die durch dieselbe bedingte etwelche Veränderung der Geleiseanlagen und Anbringung einiger Drehzscheiben bewerkstelligt.

Auf dem Bahnhofe Schaffhausen wurden im Hinblicke auf die bevorstehende Mitbenutzung derselben durch die Großherzoglich Badische Eisenbahnverwaltung gegen Ende des Berichtsjahres einige Bauten in's Werk gesetzt. Sie haben einen provisorischen Charakter und wurden deshalb, wenn auch theilweise von uns ausgeführt, gleichwohl ausschließlich von Baden bestritten.

Auch während des Jahres 1862 mußten in Folge der fortwährenden Zunahme des Verkehrs auf unserer Bahn auf mehreren Stationen Verbesserungsbauten verschiedener Art, wie z. B. Erweiterung des Areals, Vermehrung der Gleise, Vergrößerung der Güterschuppen u. s. f. vorgenommen werden. Die Umwandlung der auf einer starken Aufdämmung befindlichen Haltstelle Mühlheim in eine förmliche Güterstation mit Ausweichgleise ist hier als ein erhebliches Bauobjekt namentlich auch hervorzuheben. Anläßlich dieser Umwandlung konnte mit den beteiligten Gemeinden ein Vertrag über die Herstellung und Unterhaltung der Wührungen, welche an der Thur im Anschluß an den rechtsseitigen Landpfeiler der Eisenbahnbrücke zu bestehen haben, abgeschlossen werden. Durch denselben wurde einem Prozesse ein Ende gemacht, den die erwähnten Gemeinden wegen dieser Wührungsverhältnisse gegen uns angehoben hatten und der bis vor das Schweizerische Bundesgericht gediehen war.

Während des Jahres 1862 haben wir die Kupplung an mehr als der Hälfte der Güterwagen der Nordostbahn umändern lassen. An dem Reste der leßtern soll die Kupplung in dem gegenwärtigen Jahre umgestaltet werden. Diese Umwandlung besteht in dem Übergange von dem Systeme der festen Kupplung zu dem Puffersysteme. Da das letztere System bei den Wagen aller Französischen Bahnen, der Badischen Staatsbahn und der im Westen der Schweiz befindlichen Bahnen in Anwendung gebracht ist und da in Folge dessen die Zentralbahngesellschaft die Kupplung ihrer Wagen nach dem Puffersysteme umgestalten ließ, so glaubten wir sowohl im Interesse der Sicherheit als der Vereinfachung des Betriebes diese Umänderung auch an den Wagen unserer Gesellschaft bewerkstelligen lassen zu sollen.

Wir erwähnen schließlich noch einiger größerer Reparaturbauten, welche während des Berichtsjahres in Ausführung gebracht worden sind.

Nachdem das alte Gleise im Jahre 1861 von Killwangen bis Baden erneuert worden, wurde es im Berichtsjahr zwischen Zürich und Killwangen neu gelegt. Bekanntlich wurde die Bahnstrecke Zürich-Baden schon im Jahre 1847 dem Betriebe übergeben, während die übrigen Abtheilungen der Nordostbahn erst vom Jahre 1855 an successive zur Eröffnung gelangten. Nachdem der Oberbau der Bahnstrecke Zürich-Baden nunmehr neu gelegt ist, wird eine Erneuerung der Schienen der übrigen Linien der Nordostbahn voraussichtlich noch längere Zeit nicht nothwendig werden.

Im Laufe des Berichtsjahres ist unser Dampfboot „Stadt Schaffhausen“ einer Reparatur unterworfen worden, welche beinahe einem Neubau gleichkommt. Es veranlaßte dieselbe einen Kostenaufwand von ungefähr Frkn. 100,000. Da es nicht möglich war, die einschlägigen Baurechnungen in ihrem ganzen Umfange vor dem Ablaufe des Berichtsjahres zum Abschluß zu bringen, so wird ein Theil derselben erst dem laufenden Jahre belastet werden können. Erscheint auch die auf die Reparatur dieses Schiffes verwendete Summe auf den ersten Blick als außerordentlich groß, so findet sie hinwieder wohl ihre volle Rechtfertigung in der That, daß die durch Anbringung einer Maschine nach neuem System herbeigeführte Ersparnis an Brennmaterial weit mehr beträgt, als der zu 5 % berechnete Zins

der sämmtlichen durch den Umbau des Schiffes veranlaßten Kosten. Demnächst soll nun noch das Dampfboot „Rhein“ in Reparatur genommen werden. Bei demselben handelt es sich lediglich um die Erneuerung eines Theiles des Holzbaues. Die Kosten dieser Erneuerung werden kaum einen Vierttheil derjenigen des Umbaues des Dampfbootes „Stadt Schaffhausen“ betragen. Die übrigen Dampfboote unserer Gesellschaft werden sodann in den nächstfolgenden Jahren nach und nach in Reparatur zu ziehen sein. Voraussichtlich wird aber keines derselben für seine Wiederherstellung auch nur annähernd eine Summe erheischen, wie sie für das Boot „Stadt Schaffhausen“ verausgabt werden mußte.

Die Kosten der Erneuerung des alten Geleises auf der Bahnstrecke Zürich-Killwangen, sowie des Umbaues des Dampfbootes „Stadt Schaffhausen“ werden aus dem Reservefond in statutenmäßiger Verwendung desselben bestritten.

VI. Gesellschaftsbehörden.

Im Laufe des Berichtsjahres fand eine einzige Veränderung in dem Bestande der Gesellschaftsbehörden statt. Es wurde nämlich Herr Regierungsrath G. Böschenstein, Präsident der Finanzkommission des Kantons Schaffhausen, an die durch den Hinschied des sel. Hrn. Bezirksgerichtspräsidenten Julius v. Ziegler in dem Verwaltungsrathe vakant gewordene Stelle gewählt.

Die Direktion behandelte in 198 Sitzungen 3,384 Geschäfte, der Verwaltungsrath in 3 Sitzungen 14 Geschäfte.

Das Lokal, in welchem sich bisher die Direktion mit einem Theile der Centralbureaux befand, der Grünenhof, ist uns von dem Hauseigentümer auf letzte Ostern gekündet worden. Wir haben uns veranlaßt gesehen, im innern Bleicherwege ein Anwesen, bestehend aus zwei Häusern mit dazwischenliegendem Hofraum und dabei befindlichem Garten, um den Preis von Fr. 250,000 anzukaufen. Es werden hier alle Bureaux der Centralverwaltung, abgesehen von denjenigen des technischen Personales, vereinigt werden können. Wenn aber einst das neue Verwaltungsgebäude, dessen Errbauung in Aussicht genommen ist, bezogen werden wird, so dürfte die Wiederveräußerung der Liegenschaft, in welcher wir bis zu diesem Zeitpunkte unsern Sitz aufzuschlagen, ohne Einbuße für die Gesellschaft zu ermöglichen sein.

Indem wir die Berichterstattung über unsere Geschäftsführung während des Jahres 1862 schließen, verichern wir Sie, Tit., unserer vollkommenen Hochachtung.

Zürich, den 18. April 1863.

Namens der Direktion der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft,

Der Präsident:

Dr. A. Escher.

I. Betriebsrechnung der Schweizerischen Nordostbahn-Gesellschaft

vom Jahre 1862,

II. Rechnung über die Vollendung des Baues der Schweiz. Nordostbahn

vom Jahre 1862,

III. Bilanz auf 31. Dezember 1862

und

IV. Ausweis über den Reservekonto

auf 31. Dezember 1862.

I. Betriebsrechnung der Schweizerischen

Einnahmen.	Fr.	Gts.	Fr.	Gts.	Fr.	Gts.
A. Unmittelbare Betriebseinnahmen.						
I. Personentransport	2,158,972	70				
II. Gepäcktransport	121,010	69				
III. Pferde- und Vieh-Transport	85,352	55				
IV. Transport von Equipagen und außergewöhnlichen Gegenständen	7,555	30				
V. Gütertransport	3,066,084	71				
			5,438,975	95		
B. Mittelbare Betriebseinnahmen.						
I. Nacht- und Mietzinsen	80,165	33				
II. Vergütung für Benutzung von Wagen der Nordostbahn auf andern Bahnen	14,433	51				
III. Zinsen von ausgeliehenen Geldern	138,716	13				
IV. Nettoertrag des Werkstättebetriebes	112,828	72				
V. Nettoertrag des Dampfschiffbetriebes	90,355	31				
VI. Nettoertrag der Kaufhausanstalt in Zürich	2,185	74				
VII. Verschiedenes	35,781	78				
			474,466	52		
Uebertrag aus der Betriebsrechnung vom Jahre 1861					5,913,442	47
					120,122	96
Summa der Einnahmen					6,043,565	48

Nordostbahn-Gesellschaft vom Jahre 1862.

	Dr.	Gts.	Dr.	Gts.	Dr.	Gts.
A. Eisenbahnbetrieb.						
I. Centralverwaltung.						
1. Sitzungsgelder und Gehalte des Personals der Centralverwaltung			81,936	49		
2. Reiseauslagen			3,777	64		
3. Miete, Heizung und Beleuchtung der Büroutolokale			6,232	08		
4. Büroubedürfnisse, Druck- und Insertionskosten			18,578	85		
5. Porti			2,924	94		
6. Unterhalt, Ergänzung und Auffüllung des Mobiliars			141	10		
					113,591	10
II. Unterhaltung der Bahn nebst Bubehörden.						
1. Besoldung des Bahnaufsichtspersonals (Bahningenieure, Bahnaufseher und Bahnwärter)			246,202	80		
2. Büroubedürfnisse des Bahnaufsichtspersonals			1,439	03		
3. Bekleidung des Bahnaufsichtspersonals			11,459	82		
4. Unterhaltung des Bahntörpers			7,823	26		
5. " der Kunstdämmen			15,143	23		
6. " des Oberbaues			61,393	61		
7. " der Einfriedungen, Barrieren u. s. f.			10,962	62		
8. " der technischen Einrichtungen der Bahnhöfe			8,193	02		
9. " der Gebäude			28,438	93		
10. " d. Arbeitsgeschirrs d. Bahnwärter u. s. f.			11,155	62		
11. Räumung von Schnee und Eis			1,397	93		
					403,609	87
III. Expeditionsdienst.						
1. Allgemeine Kosten.						
a. Besoldung und Entschädigung der Betriebs-Controle, der Bahnhof- und Stationsvorsteher, der Portiers und den Nachtwächter	113,231	85				
b. Bekleidung derselben	3,729	13				
c. Büroukosten	6,948	53				
d. Beleuchtung und Heizung der Büros	21,224	53				
e. Ergänzung, Unterhalt und Auffüllung des Inventars	18,002	—				
			163,136	04		
Übertrag			163,136	04	517,200	97

I. Betriebsrechnung der Schweizerischen

Ausgaben.	Fr.	Gts.	Fr.	Gts.	Fr.	Gts.
2. Personen-Dienst.			163,136	04	517,200	97
a. Befördlung und Entschädigung der Einnehmer, Ge-päck-Expedienten und Gepäckträger	54,233	68				
b. Bekleidung derselben	1,322	81				
c. Druckosten	6,368	44				
d. Erfolgeleistungen	80	32	62,005	25		
3. Güter-Dienst.						
a. Befördlung und Entschädigung der Güter-Expedienten, der Güterschaffner, der Güterarbeiter u. s. f.	309,093	01				
b. Bekleidung derselben	1,537	14				
c. Druckosten	12,191	39				
d. Erfolgeleistungen	2,432	46				
e. Absicherung der Güter	8,233	05	333,487	05	558,628	34
IV. Transport-Dienst.						
1. Allgemeine Kosten.						
a. Befördlung und Entschädigung der Beamten und Angestellten der Materialverwaltung	14,230	04				
b. Büroukosten, Heizung und Beleuchtung	2,465	41				
c. Absicherung der Materialvorräthe	681	65				
d. Beleuchtung der Bahn und der Bahnhöfe, Signallösung	25,457	63	42,834	73		
2. Kosten des Fahrdienstes.						
a. Befördlungen, Löhne und Entschädigungen der Zug-führer, Kondukteure und Wagenwärter	148,231	81				
b. Bekleidung derselben	7,168	44				
c. Unterhalt und Erneuerung der Wagen sammt Aus-rüstung und Reservestücklen	261,228	54				
d. Öl und Schmier für die Wagen	9,855	86				
e. Beleuchtung und Heizung derselben	4,879	42				
f. Absicherung der Wagen	3,756	35				
g. Vergütung für die Benutzung fremder Wagen	23,542	49	458,962	91		
Übertrag	.	.	501,797	64	1,075,829	31

Nordostbahn-Gesellschaft vom Jahre 1862.

Ausgaben.	Fr.	Gts.	Fr.	Gts.	Fr.	Gts.
Übertrag	.	.	501,797	64	1,075,829	31
3. Zugkraftskosten.						
a. Befördlungen, Löhne, Stundengelder und Ersparnis-prämien des Maschinpersonals	187,592	76				
b. Bekleidung derselben	771	79				
c. Büroukosten, Heizung und Beleuchtung	66	04				
d. Brennmaterial	250,813	19				
e. Schmiermaterial	19,782	56				
f. Zugmaterial	6,436	93				
g. Wasserpumpen, Holzschneiden und Vorwärmern	18,516	36				
h. Unterhalt und Erneuerung der Lokomotiven sammt Ausrüstung und Reservestücklen	182,136	97				
i. Absicherung der Lokomotiven	2,402	—	668,518	60	1,170,316	24
V. Bahntelegraphie	.	.	.	.	9,749	30
VI. Verschiedenes	.	.	.	.	31,503	63
Total der Ausgaben des Eisenbahnbetriebes	.	.	.	.	2,287,398	48
B. Verzinsung der Anleihen	.	.	.	.	1,093,676	94
C. Einlage in den Reservesond (7% des Reinertrages)	.	.	.	.	262,931	65
D. Dividende für die Aktien	.	.	.	.	2,296,640	—
Übertrag auf die Betriebsrechnung vom Jahre 1863	.	.	.	.	102,918	36
Total gleich der Einnahme	.	.	.	.	6,043,565	43

II. Rechnung über die Fertigstellung des Baues

	Fr.	Gts.
Einnahmen.		
Einzahlung des 4% Anleihens	5,000,000	—
Summa	5,000,000	—

der Schweiz. Nordostbahnen vom Jahre 1862.

	Fr.	Gts.	Fr.	Gts.	Fr.	Gts.
Ausgaben.						
Allgemeine Verwaltung.						
Gefüllung der Aktien und Obligationen . . . . .	.	.	.	.	—	—
Provisionen und Cours-Vergütungen . . . . .	.	.	.	.	175,000	—
Gehalte und Entschädigungen der Direktion und des Verwaltungsrathes . . . . .	.	.	.	.	8,876	82
Gehalte des Administrations-Personals . . . . .	.	.	.	.	10,533	97
Reiseauslagen . . . . .	.	.	.	.	575	69
Postporto und Kommissionskosten . . . . .	.	.	.	.	1,459	55
Druck- und Infektionskosten . . . . .	.	.	.	.	1,004	47
Mietzinse, Heizung und Beleuchtung . . . . .	.	.	.	.	1,803	69
Büreauosten . . . . .	.	.	.	.	1,611	21
Bibliothek und Zeitungen . . . . .	.	.	.	.	436	78
Verschiedenes . . . . .	.	.	.	.	76	57
					201,378	75
Technisches Centralbüro (frühere Rubrik: Vorarbeiten).						
Gehalte, Reiseauslagen und Löhne . . . . .	.	.	.	.	36,186	54
Inventarstücke . . . . .	.	.	.	.	754	10
Materialien . . . . .	.	.	.	.	1,658	80
Verschiedenes . . . . .	.	.	.	.	485	84
39,085	28					
Expropriation.						
Gehalte, Reiseauslagen und Löhne . . . . .	.	.	.	.	469	12
Entschädigungen . . . . .	.	.	.	.	37,377	48
Schätzungs- und Gerichtskosten . . . . .	.	.	.	.	8,196	63
Verschiedenes . . . . .	.	.	.	.	520	25
46,563	48					
Bahnbau.						
Allgemeines.						
Gehalte, Reiseauslagen und Löhne . . . . .	.	.	35,443	58		
Inventarstücke . . . . .	.	.	633	96		
Materialien . . . . .	.	.	1,003	02		
Büreauosten . . . . .	.	.	1,175	17		
Verschiedenes . . . . .	.	.	294	—		
					38,549	73
Uebertrag . . . . .	.	.	38,549	73	287,027	51

II. Rechnung über die Fertigung des Baues

Ausgaben.	Fr.	Gts.	Fr.	Gts.	Fr.	Gts.
Uebertrag .	.	.	38,549	73	287,027	51
Unterbau.						
Erarbeiten	48,753	03				
Stützmauern	—	—				
Tunnels	—	—				
Brücken, Durchlässe und Kanäle	137,472	88				
Wegbauten	12,247	78				
Uferbauten	—	—				
Bettung	61,527	46				
Berschiedenes	—	—				
Oberbau.						
Schwellen	186,052	67				
Schienen und deren Befestigungsmittel	411,419	85				
Wegübergänge	—	—				
Legen des Oberbaues	69,587	82				
Einfriedungen, Barrieren, Verbottafeln, Gradientenzeiger &c.	10,678	16				
Berschiedenes	—	—				
Bahnhöfe und Stationsplätze.						
Hochbauten und Einfassungsmauern der mech. Vorrichtungen	509,002	59				
Weichen, Kreuzungen, Drehscheiben, Schiebbühnen	86,964	56				
Wasser-Reservoirs, Vorwärmfessel, Wasserleitungen	3,520	77				
Hebkränen und Brückenwaagen	6,961	76				
Technische Einrichtung der Werkstätten	881	23				
Berschiedenes	3,207	50				
Betriebs-Inventar.						
Lokomotiven und Tender	76,859	28				
Wagen	40,851	56				
Für die Bureaux der Hauptverwaltung und Kontrolle	906	25				
" " Materialverwaltung	149	70				
" " Reparaturwerkstätten, stehende Dampfmaschinen	—	—				
" " Werkzeugmaschinen	2,671	44				
" " Werkzeuge und Requisiten	5,966	14				
Für die Bahnhofswartungen	3,159	46				
Gerätschaften für den Bahndienst	300	—				
Dampf- und Schleppboote	130,863	83				
Total der Ausgaben	2,005,319	13				

der Schweiz. Nordostbahn vom Jahre 1862.

Rechnungs-Abschluß.	Fr.	Gts.	Fr.	Gts.
Summa der Einnahmen . . . . .	.	.	.	5,000,000 —
Summa der Ausgaben	2,005,319	13	2,416,455	06
Hiezu kommt:				
Der Passivsaldo vom Jahre 1861	411,135	93	2,583,544	94
Saldo auf neue Rechnung				

III. Bilanz der schweizerischen Nordostbahnen-

Debitoren.

Nettobetrag der Bauausgaben laut Rechnung vom 31. Dezember 1861

Nettobetrag der Ausgaben für die Vollendung des Bahnhofes im Jahre 1862, laut Rechnung vom 31. Dezember 1862

Nettobetrag der Bauausgaben per 31. Dezember 1862

Nestirender Kapitalsaldo

Ausweis dieses Saldo:

Aktiva.

Kassa-Konto	309,826	91
Werthpapiere	264,645	—
Material-Konto (incl. Schwellen und Schienen)	1,050,813	35
Werkstätte-Konto (Vorräthe an Achsen, Rädern, Bandagen &c.)	287,124	53
Liegenschaften-Konto	359,601	62
G-Konto-Geschäft	2,185,681	60
Diverse Hauptbuch-Debitoren	359,030	53
Ausgeloste und zurückbezahlte 3% Obligationen	163,800	—
Einzahlungen der Nordostbahn-Gesellschaft auf die Eisenbahnunternehmung Zürich-Zug-Luzern	2,400,000	—
Tit. Regierung des Kantons Zug (für sie geleistete Einzahlungen auf die Eisenbahnunternehmung Zürich-Zug-Luzern)	320,000	—

Passiva.

Diverse Hauptbuch-Kreditoren	1,127,280	16
Betriebs-Konto (Übertrag von der Betriebsrechnung vom Jahre 1862 auf diejenige vom Jahre 1863)	102,918	36
Reserve-Konto	1,685,821	18
Saldo der Rechnung über die Eisenbahnunternehmung Zürich-Zug-Luzern	2,200,958	90

Fr. Gts. Fr. Gts. Fr. Gts.

50,037,085 93

2,005,319 13

52,042,405 06

2,583,544 94

54,625,950 —

Gesellschaft auf 31. Dezember 1862.

Kreditoren.

Aktienkapital

25,708,000 —

Obligationen.

3 % { ausgeloste Fr. 163,800. —
{ noch nicht ausgeloste " 654,150. —

817,950 —

5 % (pro 1863 Fr. 7,100,000. — 4 %)
(" " " 10,000,000. — 5 %)

17,100,000 —

4½ % 3,000,000 —

4 % (neues Anleihen) 5,000,000 —

25,917,950 —

54,625,950 —

IV. Ausweis über den Reserve-Konto auf 31. Dezember 1862.

	Fr.	Cts.
Einnahmen.		
Saldo vom 31. Dezember 1861	1,581,973	21
Einnahme im Jahre 1862:		
7 % des Nettoertrages der Nordostbahnenunternehmung im Jahre 1862	262,931	65
Summa	1,844,904	86
Ausgaben.		
Betrag der Kosten für den Umbau des alten Gleises auf der Bahnstrecke Zürich-Killwangen	118,182	15
Betrag der im Rechnungsjahre erlaufenen Ausgaben für die Umänderung des Dampfbootes „Stadt Schaffhausen“	40,901	53
Saldo auf neue Rechnung	1,685,821	18
Summa	1,844,904	86

W e b e r s i c h t

Der

Frequenz und Einnahmen auf der Schweizerischen Nordostbahn im Jahre 1862.

Nach den Monaten.

Ad pag. 40

Monat.	Kilometer.	Personen.						Gepäck.		Hunde.		Vieh.		Equipagen.		Güter.								Mittelbare Betriebs- Einnahme.	Total- Einnahme.	Betriebs- nach Kilometer.									
		I. Cf.	II. Cf.	III. Cf.	Total.	Einnahme.	Ctr.	Einnahme.	Stück.	Einnahme.	Stück.	Einnahme.	Stück.	Einnahme.	Eigut.	I. Cf.	II. Cf.	III. Cf.	Cf. A.	Cf. B.	Cf. C.	Total.	Einnahme.	Stück.	Ges.	Stück.	Ges.								
		Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Anzahl.	Ges.	Ges.	Ges.	Ges.	Ges.	Ges.	Ges.	Ges.	Ges.	Ges.	Ges.	Ges.	Ges.	Ges.	Ges.	Ges.	Ges.	Ges.	Ges.	Ges.	Ges.									
Januar . . .	178	169	20,780	66,383	87,332	98,815	73	5,399	5,078	51	222	176	07	2,034	3,788	56	14	261	20	10,410	79,724	125,348	.	187,579	211,863	.	614,924	239,513	08	.	347,633	15	1,953	—	
Februar . . .	178	183	19,204	59,294	78,681	95,598	91	5,927	5,270	62	237	168	41	3,391	5,227	89	4	39	75	11,374	85,155	112,152	.	174,558	201,821	.	585,060	214,476	45	.	320,782	03	1,802	15	
März . . .	178	283	22,069	78,848	101,200	124,204	12	6,642	6,252	36	249	181	55	4,426	6,880	71	18	291	54	14,551	90,521	144,946	.	163,413	296,261	.	709,692	269,922	86	.	407,733	14	2,290	64	
April . . .	178	486	27,897	97,876	126,259	153,598	84	7,794	7,300	47	319	241	14	4,082	8,006	54	14	269	90	14,465	85,350	83,233	59,091	160,224	168,611	156,935	727,909	276,259	55	.	445,076	44	2,503	80	
Mai . . .	178	1,167	36,234	112,530	149,931	186,658	63	10,095	10,674	53	306	253	39	3,600	8,115	31	48	798	45	15,238	84,327	79,280	57,576	174,142	111,579	239,181	761,323	271,286	11	.	477,786	42	2,684	19	
Juni . . .	178	2,514	39,856	118,021	160,391	220,469	30	11,662	12,429	84	331	290	36	2,584	5,898	26	124	1,589	25	14,178	69,923	79,411	48,101	85,454	200,848	671,006	246,938	05	.	487,615	06	2,739	41		
Juli . . .	178	3,508	48,100	135,225	186,833	273,843	80	15,525	16,766	31	306	286	16	2,803	7,035	76	126	1,870	65	14,211	81,925	90,149	48,139	180,326	83,935	254,077	752,762	270,970	90	.	570,773	58	3,206	59	
August . . .	178	4,563	50,780	134,039	189,382	293,394	—	16,429	18,152	11	364	318	72	2,864	6,418	90	35	705	48	13,898	90,794	92,692	51,220	133,736	70,506	255,536	711,382	246,091	39	.	565,080	60	3,174	61	
September . .	178	3,403	44,911	121,041	169,355	252,020	67	14,098	15,361	06	402	314	24	4,315	9,068	73	53	650	15	16,402	95,169	97,177	59,719	144,732	79,732	239,644	732,575	260,985	64	.	538,400	49	3,024	72	
Oktober . . .	178	1,315	35,654	119,049	156,018	206,925	08	11,144	11,581	71	556	443	46	3,667	8,205	70	39	564	68	17,426	88,399	77,389	95,487	168,886	80,852	214,327	742,766	272,696	90	.	500,417	53	2,811	33	
November . .	178	416	25,219	89,561	115,196	136,680	70	7,660	7,641	97	393	277	04	3,076	5,915	19	18	182	50	14,493	78,581	72,392	72,582	174,076	72,123	219,687	703,934	253,921	41	.	404,618	81	2,273	14	
Dezember . .	178	254	22,883	76,694	99,831	116,762	92	6,316	4,501	20	380	288	66	3,147	7,551	80	13	331	75	14,543	74,500	62,613	64,735	163,673	85,569	203,422	669,078	243,022	37	.	372,455	70	2,092	46	
Jan.—Dez.	178	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	474,466	52	474,466	52	2,665	54		
Total 1862	178	18,261	393,557	1,208,561	1,620,409	2,158,972	70	118,691	121,010	69	4,065	3,239	20	39,989	82,113	35	506	7,555	30	171,189	1,004,368	1,116,782	556,673	1,998,436	1,548,306	1,986,657	8,382,411	3,066,084	71	474,466	52	5,913,442	47	33,221	58
" 1861	178	16,815	386,978	1,085,565	1,489,358	2,034,968	04	114,199	115,941	45	3,527	2,733	73	35,667	69,226	03	341	5,845	72	160,482	1,116,968	1,676,496	2,253,172	2,737,449	7,944,567	3,084,879	72	455,494	69	5,769,089	38	32,410	61		

Übersicht der Frequenz auf der Schweizerischen Nordostbahn im Jahre 1862.

Nach den Stationen.

Ad pag. 40.

	1861.												1862.												
	Betriebs- tage.	Personen.	Gepäck.	Güter.			Vieh und Hunde.	Equi- pagen.	Total- Ginnahmen.				Betriebs- tage.	Personen.	Gepäck.	Güter.			Vieh und Hunde.	Equi- pagen.	Total- Ginnahmen.				
				Befordert.	Angekommen.	Total.			Befordert.	Angekommen.	Total.	Befordert.				Angekommen.	Total.	Befordert.				Angekommen.	Total.		
Romanshorn	365	33,380	3,639	1,761,189	319,633	2,050,822	4,332	10	1,277,492	52	365	34,663	3,876	1,610,843	377,100	1,987,943	4,178	11	1,199,102	11					
Amriswil	"	14,454	385	23,975	32,254	56,229	646	—	27,263	77	"	15,534	400	44,139	36,544	80,683	813	—	38,153	82					
Erlen	"	7,367	120	15,389	9,768	25,157	369	—	13,298	78	"	7,960	175	20,593	17,006	37,599	283	—	16,072	97					
Sulgen	"	9,416	329	14,165	23,721	37,886	405	1	18,501	54	"	9,813	385	17,812	18,654	36,466	508	4	21,254	13					
Bürglen	"	7,513	70	31,171	36,855	68,026	681	—	22,724	02	"	7,633	72	64,271	37,681	101,952	751	—	28,150	23					
Weinfelden	"	21,126	996	40,396	37,538	77,934	1,048	2	49,541	43	"	22,160	988	43,262	36,596	79,838	1,676	4	51,682	86					
Märstetten	"	11,542	331	22,264	41,934	64,198	864	—	23,502	67	"	12,377	408	45,107	41,634	86,741	892	—	30,046	11					
Mülheim	"	10,875	694	—	—	21	—	—	10,899	69	"	12,091	752	1,855	6,482	8,337	58	—	11,742	39					
Selben	"	7,113	324	51,659	33,357	85,016	548	—	23,062	87	"	8,299	396	45,591	29,362	74,953	690	—	25,065	50					
Frauenfeld	"	46,368	1,922	110,695	183,038	293,733	871	3	116,552	23	"	50,693	1,982	92,005	174,291	266,296	1,455	4	105,994	69					
Islikon	"	8,381	125	5,156	8,653	13,809	154	—	8,752	85	"	9,405	112	5,928	14,103	20,031	169	—	9,876	03					
Wiesendangen	"	8,212	70	3,222	7,884	11,106	132	—	6,729	47	"	8,964	67	4,306	8,230	12,536	152	—	7,216	69					
Winterthur	"	130,289	6,324	257,091	818,027	1,075,118	6,585	34	616,335	73	"	140,501	6,599	242,606	812,973	1,055,579	6,604	48	625,521	76					
Hettlingen	"	2,416	150	—	—	61	—	—	2,229	47	"	3,037	84	865	829	1,694	180	—	3,127	05					
Henggart	"	4,918	306	—	—	92	—	—	4,561	42	"	5,726	139	654	2,340	2,994	118	—	5,080	28					
Andelfingen	"	19,937	707	33,158	38,024	71,182	1,112	1	38,237	03	"	22,761	705	38,800	32,434	71,234	1,533	—	40,884	92					
Marthalen	"	7,667	158	14,968	9,761	24,729	193	—	14,607	38	"	7,997	287	17,194	13,946	31,140	266	—	15,506	77					
Dachsen	"	17,051	616	1,034	2,706	3,740	37	—	23,470	48	"	19,790	806	9,713	6,446	16,159	65	—	29,430	19					
Schaffhausen	"	50,829	4,350	468,634	268,825	737,459	2,571	50	404,647	09	"	59,474	4,722	445,799	304,881	750,680	2,313	45	409,123	97					
Kemptthal	"	7,898	97	11,963	48,809	60,772	128	—	7,286	96	"	6,037	71	13,955	56,523	70,478	178	—	8,390	54					
Effretikon	"	17,233	312	11,367	25,924	37,291	1,779	—	17,394	82	"	20,338	317	7,655	20,180	27,835	2,219	—	19,750	02					
Wattwil	"	17,484	440	15,443	29,424	44,867	119	1	18,236	21	"	19,501	553	8,014	10,095	18,109	122	—	28,494	14					
Oerlikon	"	29,518	258	32,328	79,928	112,256	161	—	17,785	49	"	35,570	258	33,621	64,355	97,797	193	—	21,375	06					
Zürich	"	416,613	36,498	943,945	2,696,758	3,642,703	6,603	79	1,895,933	25	"	458,041	38,062	837,185	2,972,678	3,809,863	6,381	183	1,927,278	53					
Altstätten	"	13,751	256	—	—	28	—	—	4,411	67	"	21,261	235	6,665	29,694	36,359	32	—	8,188	66					
Schlieren	"	16,627	462	—	—	64	—	—	8,652	65	"	20,325	437	3,458	48,385	51,843	86	—	13,623	—					
Dietikon	"	23,429	1,381	22,493	56,648	79,141	385	—	24,419	11	"	23,745	1,499	26,838	68,153	94,991	236	—	26,680	63					
Kilwangen	"	7,543	380	—	—	10	—	—	5,715	86	"	9,635	310	1,039	7,568	8,607	48	—	7,243	54					
Baden	"	93,090	5,839	58,931	139,408	198,239	1,219	25	150,680	23	"	97,792	6,095	85,086	112,776	197,862	1,759	5	164,854	16					
Turgi	"	23,979	951	31,869	69,573	101,442	523	—	34,878	22	"	25,613	796	28,793	45,539	74,332	462	1	38,122	21					
Siggenthal	"	5,446	273	33,406	9,769	43,175	16	—	11,221	91	"	5,756	253	222,093	29,313	251,406	27	—	39,158	87					
Döttingen	"	9,598	372	9,956	9,863	19,819	389	1	13,351	61	"	11,066	389	20,076	7,855	27,931	459	—	15,617	80					
Koblenz	"	6,328	1,343	45,706	30,819	76,525	494	—	24,908	49	"	6,315	1,756	66,925	19,383	86,308	393	29	26,879	87					
Brugg	"	40,163	2,475	113,902	150,077	263,979	1,179	16	82,734	25	"	42,474	1,754	90,866	79,251	170,117	1,834	11	67,488	85					
Schinznach	"	13,949	875	—	—	36	—	—	14,217	31	"	14,699	760	5,588	12,867	18,455	66	—	15,749	16					
Widlegg	"	32,883	1,723	51,947	135,622	187,569	406	3	57,407	98	"	34,767	1,365	54,154	117,691	171,845	485	2	57,177	67					
Upperswitzerland	"	5,127	103	6,777	32,083	38,860	38	—	10,416	94	"	5,491	84	6,238	17,617	23,855	46	—	8,358	90					
Aarau	"	53,161	7,996	211,006	171,840	382,846	862	66	211,501	29	"	54,055	7,900	169,338	137,363	306,701	1,051	114	271,511	87					
Centralbahn	"	72,713	12,301	1,997,736*	1,017,839*	3,015,575*	1,286	25	—	—	"	68,981	12,444	2,305,501*	943,805*	3,249,306*	1,842	22	—	—					
Franco-Suisse	"	3,009	918	5,207	66,690	71,897	—	—	—	—	"	2,442	753	15,431	66,700	82,131	6	—	—	—					
Jura-Industriel	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	"	214	465	121	349	2,407	2,756	—	—	—	—				
Westbahn	"	5,500	2,159	36,078	114,004	150,082	—	—	—	—	"	365	5,467	2,787	90,234	183,946	274,180	128	1	—	—				
Lausanne-Freiburg-Bern	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	"	31	25	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Vereinigte Schweizer Bahnen:																									
a) per Winterthur	"	31,035	4,202	205,263	303,738	509,001	875	11	—	—	"	365	31,477	4,374	318,800	343,799	662,599	1,584	10	—	—				
b) per Wattwil	"	87,759	5,635	320,983	744,879	1,065,862	1,294	11	—	—	"	94,604	5,380	314,451	856,807	1,171,258	1,551	12	—	—					
c) per Romanshorn	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	"	289	—	562	1,969	2,531	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fränkische Ostbahn	"	1,820	1,140																						